

Das 5. Buch Mose

Elberfelder Bibelübersetzung

Das 5. Buch Mose

Kapitelübersicht

1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
11	12	13	14	15	16	17	18	19	20
21	22	23	24	25	26	27	28	29	30
31	32	33	34						

Inhaltsverzeichnis

1	Weg Israels vom Sinai bis Kadesch	7	Verteilung des Ostjordanlandes	27	
2	Weg Israels durch die Wüste - Sieg über Sihon	17	Mose soll nicht nach Kanaan kommen	29	
3	Sieg über Og von Baschan	25	4	Aufforderung zum Gehorsam - Warnung vor Götzendienst	31
			Zufluchtsstädte im Ostjordanland	39	
			Einleitung zum Gesetz	40	
			5	Die zehn Gebote	42
			Mose als Mittler zwischen Gott und Israel	46	
			6	Aufforderung zur Verehrung des einen Gottes	49
			7	Gebot der Ausrottung der Ka- naaniter und ihres Götzendiens- tes	54

Die Bibel

8 Ermahnung zur Dankbarkeit	60	che - Reine und unreine Tiere	97
		Der Zehnte	99
9 Warnung vor Überheblichkeit - Goldenes Kalb	65	15 Das Erlaßjahr	102
		Freilassung gekaufter Sklaven .	104
10 Zweite Gesetzestafeln - Aarons Tod - Aussonderung der Levi- ten - Moses Fürbitte	72	Heiligung der Erstgeburt vom Vieh	106
Gottes Forderung an Israel und Erinnerung an Taten Gottes	74	16 Verordnungen über das Passah, das Fest der Wochen und das Fest der Laubhütten	107
11 Segen und Fluch	77	Rechtspflege - Strafe wegen Göt- zendienstes	111
12 Ort und Art des Gottesdienstes in Kanaan	84	17 Gesetz wegen des Königs	113
13 Strafe für falsche Propheten und Götzendiener	92	18 Versorgung der Priester	118
		Warnung vor Zauberei und Wahr- sagerei	119
14 Verbot heidnischer Trauerbräu-			

Ankündigung des rechten Propheten	120	von Mensch und Tier	139
19 Zufluchtsstädte - Keine Grenzverletzung	123	Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung	141
Zeugen vor Gericht	126	23 Zugehörigkeit zur Gemeinde des HERRN	146
20 Kriegsgesetze	128	Reinerhaltung des Kriegslagers	147
21 Totschlag	133	Vorschriften über Sklaven, Huren, Zinsen, Gelübde und Fremdeigentum	148
Anweisung zur Behandlung weiblicher Gefangener	135	24 Vorschriften über den Scheidebrief - Kriegsdienst der Jungverheirateten	151
Erstgeburtsrecht und Bestrafung ungehorsamer Söhne	136	Verordnungen zum Schutz der Schwachen	152
Anweisung zur Behandlung Hingerichteter	137	25 Prügelstrafe	156
22 Achtung des Eigentums anderer - Anweisungen zum Schutz		Schwagerehe	156

Warnung vor unzüchtigem Verhalten und falschen Gewichten	158		
Gebot der Ausrottung der Amalekiter	159		
26 Verordnungen über Erstlingsfrüchte und Zehnten	160		
Pflichten und Rechte Israels . .	163		
27 Gedenkaltar in Kanaan - Flüche vom Berg Ebal	165		
28 Segen und Fluch	170		
29 Bund Gottes mit Israel im Land Moab - Mahnung zur Gesetzestreue	184		
		30 Trost und Mahnung - Wahl zwischen Leben und Tod	190
		31 Josuas Einsetzung zum Nachfolger Moses	195
		Gesetzeslesung alle sieben Jahre	196
		Gottes Befehl zum Schreiben des Liedes Moses	198
		Aufbewahrung des Gesetzbuches	200
		32 Das Lied des Mose	202
		Moses letzte Mahnung	209
		Moses Vorbereitung auf den Tod	210
		33 Moses Segen über die zwölf Stämme	211
		34 Moses Tod	217

Impressum

Elberfelder Bibelübersetzung von 1905. Erstellung mit freundlicher Genehmigung des Brockhaus-Verlags.

2013-10

www.daswortgottes.de

1 Weg Israels vom Sinai bis Kadesch

1 Dies sind die Worte,
welche Mose zu ganz Israel geredet
hat diesseit des Jordan,
in der Wüste,
in der Ebene,
Suph gegenüber,
zwischen Paran und Tophel und
Laban und Hazeroth und Di-Sahab.

2 Elf Tagereisen sind vom Horeb,
auf dem Wege des Gebirges Seir,
bis Kades-Barnea.

3 Und es geschah im vierzigsten Jahre,
im elften Monat,
am Ersten des Monats,

da redete Mose zu den Kindern
Israel nach allem,
was JHWH ihm an sie geboten
hatte,

4 nachdem er Sihon geschlagen,
den König der Amoriter,
der zu Hesbon wohnte,
und Og,
den König von Basan,
der zu Astaroth und zu Edrei
wohnte.

5 Diesseit des Jordan,
im Lande Moab,
fing Mose an,
dieses Gesetz auszulegen,
indem er sprach:

6 JHWH,
unser Gott,
redete zu uns am Horeb und sprach:
Lange genug seid ihr an diesem
Berge geblieben;

7 wendet euch und brechet auf und
zieheth nach dem Gebirge der
Amoriter und zu allen ihren
Anwohnern in der Ebene,
auf dem Gebirge und in der
Niederung und im Süden und am
Ufer des Meeres,
in das Land der Kanaaniter und zum
Libanon,
bis zu dem großen Strome,
dem Strome Phrat.

8 Siehe,

ich habe das Land vor euch gestellt;
geheth hinein und nehmet das Land in
Besitz,
welches JHWH euren Vätern,
Abraham,
Isaak und Jakob,
geschworen hat,
ihnen zu geben und ihrem Samen
nach ihnen.

9 Und ich sprach zu euch in selbiger
Zeit und sagte:
Ich allein kann euch nicht tragen.

10 JHWH,
euer Gott,
hat euch gemehrt,
und siehe,
ihr seid heute wie die Sterne des

Himmels an Menge.

- 11 JHWH,
der Gott eurer Väter,
füge zu euch,
so viele ihr seid,
tausendmal hinzu und segne euch,
wie er zu euch geredet hat!
- 12 Wie könnte ich allein eure Bürde und
eure Last und euren Hader tragen?
- 13 Nehmet euch weise und verständige
und bekannte Männer,
nach euren Stämmen,
daß ich sie zu Häuptionern über euch
setze.
- 14 Und ihr antwortetet mir und

sprachet:
Gut ist die Sache,
die du zu tun gesagt hast.

- 15 Und ich nahm die Häuptionern eurer
Stämme,
weise und bekannte Männer,
und setzte sie als Häuptionern über euch,
als Oberste über tausend und
Oberste über hundert und Oberste
über fünfzig und Oberste über zehn,
und als Vorsteher eurer Stämme.
- 16 Und ich gebot euren Richtern in
selbiger Zeit und sprach:
Höret die Streitsachen zwischen
euren Brüdern und richtet in
Gerechtigkeit zwischen einem Manne
und seinem Bruder und dem

Fremdling bei ihm.

- 17 Ihr sollt nicht die Person ansehen im Gericht;
den Kleinen wie den Großen sollt ihr hören;
ihr sollt euch vor niemand fürchten,
denn das Gericht ist Gottes.
Die Sache aber,
die zu schwierig für euch ist,
sollt ihr vor mich bringen,
daß ich sie höre.
- 18 Und ich gebot euch in selbiger Zeit
alle die Sachen,
die ihr tun solltet.
- 19 Und wir brachen auf vom Horeb und
zogen durch diese ganze große und

schreckliche Wüste,
die ihr gesehen habt,
des Weges nach dem Gebirge der
Amoriter,
so wie JHWH,
unser Gott,
uns geboten hatte;
und wir kamen bis Kades-Barnea.

- 20 Und ich sprach zu euch:
Ihr seid gekommen bis zu dem
Gebirge der Amoriter,
das JHWH,
unser Gott,
uns gibt.
- 21 Siehe,
JHWH,
dein Gott,

hat das Land vor dich gestellt;
ziehe hinauf,
nimm in Besitz,
so wie JHWH,
der Gott deiner Väter,
zu dir geredet hat;
fürchte dich nicht und verzage nicht!

22 Und ihr tratet alle zu mir und
sprachet:
Laßt uns Männer vor uns hersenden,
daß sie uns das Land erforschen und
uns Bescheid bringen über den Weg,
auf dem wir hinaufziehen,
und über die Städte,
zu denen wir kommen sollen.

23 Und die Sache war gut in meinen

Augen;
und ich nahm aus euch zwölf
Männer,
je einen Mann für den Stamm.

24 Und sie wandten sich und zogen ins
Gebirge hinauf,
und sie kamen bis zum Tale Eskol
und kundschafteten es aus.

25 Und sie nahmen von der Frucht des
Landes in ihre Hand und brachten sie
zu uns herab.
Und sie brachten uns Bescheid und
sprachen:
Das Land ist gut,
das JHWH,
unser Gott,
uns gibt.

26 Aber ihr wolltet nicht hinaufziehen und waret widerspenstig gegen den Befehl JHWHs, eures Gottes.

27 Und ihr murrtet in euren Zelten und sprachtet:
Weil JHWH uns haßte,
hat er uns aus dem Lande Ägypten herausgeführt,
um uns in die Hand der Amoriter zu geben,
daß sie uns vertilgen.

28 Wohin sollen wir hinaufziehen?
Unsere Brüder haben unser Herz verzagt gemacht,
indem sie sagten:
Ein Volk,

größer und höher als wir,
Städte,
groß und befestigt bis an den Himmel,
und auch die Kinder der Enakim haben wir dort gesehen!

29 Da sprach ich zu euch:
Erschreckt nicht und fürchtet euch nicht vor ihnen!

30 JHWH,
euer Gott,
der vor euch herzieht,
er wird für euch streiten,
nach allem,
was er in Ägypten vor euren Augen für euch getan hat,

- 31** und in der Wüste,
wo du gesehen hast,
daß JHWH,
dein Gott,
dich getragen hat,
wie ein Mann seinen Sohn trägt,
auf dem ganzen Wege,
den ihr gezogen seid,
bis ihr an diesen Ort kamet.
- 32** Aber in dieser Sache glaubtet ihr
nicht JHWH,
eurem Gott,
- 33** der auf dem Wege vor euch herzog,
um euch einen Ort zu erkunden,
daß ihr euch lagern könntet:
des Nachts im Feuer,
daß ihr auf dem Wege sehen

konntet,
auf welchem ihr zoget,
und des Tages in der Wolke.

- 34** Und JHWH hörte die Stimme eurer
Reden und ward zornig und schwur
und sprach:
- 35** Wenn ein Mann unter diesen
Männern,
diesem bösen Geschlecht,
das gute Land sehen wird,
das ich geschworen habe,
euren Vätern zu geben,
- 36** außer Kaleb,
dem Sohne Jephunnes!
Er soll es sehen,
und ihm und seinen Söhnen werde

ich das Land geben,
auf welches er getreten,
darum daß er JHWH völlig
nachgefolgt ist.

-

37 Auch wider mich erzürnte JHWH
eurethalben und sprach:
Auch du sollst nicht hineinkommen!

38 Josua,
der Sohn Nuns,
der vor dir steht,
er soll hineinkommen;
ihn stärke,
denn er soll es Israel als Erbe
austeilen.

-

39 Und eure Kindlein,
von denen ihr sagt:
Sie werden zur Beute werden!
und eure Söhne,
die heute weder Gutes noch Böses
kennen,
sie sollen hineinkommen,
und ihnen werde ich es geben,
und sie sollen es in Besitz nehmen.

40 Ihr aber,
wendet euch und brechet auf nach
der Wüste,
des Weges zum Schilfmeere!

41 Da antwortetet ihr und sprachtet zu
mir:
Wir haben wider JHWH gesündigt;
wir wollen hinaufziehen und streiten,

nach allem,
was JHWH,
unser Gott,
uns geboten hat.

Und ihr gürtetet ein jeder sein
Kriegsgerät um und zoget
leichtfertig in das Gebirge hinauf.

42 Und JHWH sprach zu mir:
Sprich zu ihnen:
Zieheth nicht hinauf und streitet
nicht,
denn ich bin nicht in eurer Mitte;
daß ihr nicht vor euren Feinden
geschlagen werdet!

43 Und ich redete zu euch,
aber ihr hörtet nicht;
und ihr waret widerspenstig gegen

den Befehl JHWHs,
und handeltet vermessen und zoget
in das Gebirge hinauf.

44 Und die Amoriter,
die auf selbigem Gebirge wohnten,
zogen aus,
euch entgegen,
und verfolgten euch,
wie die Bienen tun,
und zersprengten euch in Seir bis
Horma.

45 Und ihr kehrtet zurück und weinet
vor JHWH;
aber JHWH hörte nicht auf eure
Stimme und neigte sein Ohr nicht zu
euch.

-

46 Und ihr bliebet in Kades viele Tage,
nach den Tagen,
die ihr bliebet.

2 Weg Israels durch die Wüste - Sieg über Sihon

- 1 Und wir wandten uns und brachen auf nach der Wüste, des Weges zum Schilfmeere, wie JHWH zu mir geredet hatte; und wir umzogen das Gebirge Seir viele Tage.
- 2 Und JHWH redete zu mir und sprach:
- 3 Lange genug habt ihr dieses Gebirge umzogen; wendet euch gegen Norden.
- 4 Und gebiete dem Volke und sprich: Ihr werdet nun durch das Gebiet

eurer Brüder,
der Kinder Esau,
ziehen,
die in Seir wohnen,
und sie werden sich vor euch fürchten;
so habet wohl acht!

- 5 Laßt euch nicht in Streit mit ihnen ein,
denn ich werde euch von ihrem Lande auch nicht den Tritt einer Fußsohle geben;
denn das Gebirge Seir habe ich dem Esau als Besitztum gegeben.
- 6 Speise sollt ihr um Geld von ihnen kaufen,
daß ihr esset,

und auch Wasser sollt ihr um Geld
von ihnen kaufen,
daß ihr trinket.

- 7 Denn JHWH,
dein Gott,
hat dich gesegnet in allem Werke
deiner Hand.
Er kannte dein Ziehen durch diese
große Wüste:
Diese vierzig Jahre ist JHWH,
dein Gott,
mit dir gewesen;
es hat dir an nichts gemangelt.

- 8 Und wir zogen weiter,
an unseren Brüdern,
den Kindern Esau,
vorüber,

die in Seir wohnen,
von dem Wege der Ebene,
von Elath und von Ezjon-Geber her;
und wir wandten uns und zogen des
Weges nach der Wüste von Moab.

- 9 Und JHWH sprach zu mir:
Befeinde Moab nicht und laß dich
nicht in Streit mit ihnen ein,
denn ich werde dir von seinem Lande
kein Besitztum geben;
denn Ar habe ich den Kindern Lot
als Besitztum gegeben.

-

- 10 Die Emim wohnten vordem darin,
ein großes und zahlreiches und hohes
Volk,
wie die Enakim.

11 Auch sie werden für Riesen gehalten,
wie die Enakim;
und die Moabiter nennen sie Emim.

12 Und in Seir wohnten vordem die
Horiter;
aber die Kinder Esau trieben sie aus
und vertilgten sie vor sich und
wohnten an ihrer Statt,
so wie Israel dem Lande seines
Besitztums getan,
das JHWH ihnen gegeben hat.

-

13 Nun machet euch auf und ziehet
über den Bach Sered.
Und wir zogen über den Bach Sered.

14 Die Tage aber,

die wir von Kades-Barnea gegangen
sind,
bis wir über den Bach Sered zogen,
waren achtunddreißig Jahre,
bis das ganze Geschlecht der
Kriegsleute aus dem Lager
aufgerieben war,
so wie JHWH ihnen geschworen
hatte.

15 Und auch war die Hand JHWHs
wider sie,
um sie aus dem Lager zu vertilgen,
bis sie aufgerieben waren.

16 Und es geschah,
als die Kriegsleute insgesamt aus der
Mitte des Volkes weggestorben
waren,

17 da redete JHWH zu mir und sprach:

18 Du wirst heute die Grenze von Moab, von Ar, überschreiten,

19 und dich nähern gegenüber den Kindern Ammon; du sollst sie nicht befeinden und dich nicht in Streit mit ihnen einlassen, denn ich werde dir von dem Lande der Kinder Ammon kein Besitztum geben; denn ich habe es den Kindern Lot als Besitztum gegeben.

-

20 Für ein Land der Riesen wird auch dieses gehalten;

Riesen wohnten vordem darin, und die Ammoniter nennen sie Samsummim:

21 Ein großes und zahlreiches und hohes Volk, wie die Enakim; und JHWH vertilgte sie vor ihnen, und sie trieben sie aus und wohnten an ihrer Statt;

22 so wie er für die Kinder Esau getan hat, die in Seir wohnen, vor welchen er die Horiter vertilgte; und sie trieben sie aus und wohnten an ihrer Statt bis auf diesen Tag.

23 Und die Awim,

welche in Dörfern wohnten bis Gasa,
die Kaphtorim,
die aus Kaphtor kamen,
vertilgten dieselben und wohnten an
ihrer Statt.

-

24 Machet euch auf,
brechet auf und ziehet über den Fluß
Arnon.
Siehe,
ich habe Sihon,
den König von Hesbon,
den Amoriter,
und sein Land in deine Hand
gegeben;
beginne,
nimm in Besitz und bekriege ihn!

25 An diesem Tage will ich beginnen,
deinen Schrecken und deine Furcht
auf die Völker unter dem ganzen
Himmel zu legen,
welche das Gerücht von dir hören
und vor dir zittern und beben
werden.

26 Und ich sandte Boten aus der Wüste
Kedemoth an Sihon,
den König von Hesbon,
mit Worten des Friedens,
und sprach:

27 Laß mich durch dein Land ziehen!
Nur auf der Straße will ich gehen,
ich will weder zur Rechten noch zur
Linken weichen;

- 28 **Speise sollst du mir um Geld verkaufen, daß ich esse, und Wasser sollst du mir um Geld geben, daß ich trinke. Nur mit meinen Füßen will ich durchziehen -**
- 29 **wie mir die Kinder Esau getan haben, die in Seir wohnen, und die Moabiter, die in Ar wohnen, bis ich über den Jordan in das Land ziehe, das JHWH, unser Gott, uns gibt.**

- 30 **Aber Sihon, der König von Hesbon, wollte uns nicht bei sich durchziehen lassen; denn JHWH, dein Gott, hatte seinen Geist verhärtet und sein Herz verstockt, auf daß er ihn in deine Hand gäbe, wie es an diesem Tage ist.**
- 31 **Und JHWH sprach zu mir: Siehe, ich habe begonnen, Sihon und sein Land vor dir dahinzugeben; beginne, nimm in Besitz, damit du sein Land besitzest.**

32 Und Sihon zog aus,
uns entgegen,
er und all sein Volk,
zum Streite nach Jahaz.

33 Aber JHWH,
unser Gott,
gab ihn vor uns dahin;
und wir schlugen ihn und seine
Söhne und all sein Volk.

34 Und in selbiger Zeit nahmen wir alle
seine Städte ein,
und wir verbannten ihre ganze
Bevölkerung:
Männer und Weiber und Kinder;
wir ließen keinen Entronnenen übrig.

35 Nur das Vieh erbeuteten wir für uns

und den Raub der Städte,
die wir einnahmen.

36 Von Aroer,
das am Ufer des Flusses Arnon ist,
und zwar von der Stadt,
die im Flußtale liegt,
bis Gilead war keine Stadt,
die uns zu stark gewesen wäre:
Alles gab JHWH,
unser Gott,
vor uns dahin.

37 Nur dem Lande der Kinder Ammon,
der ganzen Seite des Flusses Jabbok,
bist du nicht genaht,
noch den Städten des Gebirges,
noch allem,
was JHWH,

**unser Gott,
verboten hatte.**

3 Sieg über Og von Baschan

1 Und wir wandten uns und zogen des Weges nach Basan hinauf; und Og, der König von Basan, zog aus, uns entgegen, er und all sein Volk, zum Streite nach Edrei.

2 Und JHWH sprach zu mir: Fürchte ihn nicht! Denn in deine Hand habe ich ihn und all sein Volk und sein Land gegeben; und tue ihm, wie du Sihon, dem Könige der Amoriter, getan hast,

der zu Hesbon wohnte.

3 Und JHWH, unser Gott, gab auch Og, den König von Basan, und all sein Volk in unsere Hand; und wir schlugen ihn, bis ihm kein Entronnener übrigblieb.

4 Und in selbiger Zeit nahmen wir alle seine Städte ein; es war keine Stadt, die wir ihnen nicht nahmen: sechzig Städte, den ganzen Landstrich Argob, das Königreich Ogs in Basan;

5 alle diese Städte waren befestigt mit

hohen Mauern,
Toren und Riegeln;
außer den sehr vielen offenen
Städten.

6 Und wir verbannten sie,
wie wir Sihon,
dem Könige von Hesbon,
getan hatten;
wir verbannten ihre ganze
Bevölkerung:
Männer,
Weiber und Kinder.

7 Aber alles Vieh und den Raub der
Städte erbeuteten wir für uns.

8 Und wir nahmen in selbiger Zeit aus
der Hand der zwei Könige der

Amoriter das Land,
welches diesseit des Jordan ist,
vom Flusse Arnon bis an den Berg
Hermon

9 (die Zidonier nennen den Hermon
Sirjon,
und die Amoriter nennen ihn Senir):

10 alle Städte der Ebene und das ganze
Gilead,
und das ganze Basan bis Salka und
Edrei,
die Städte des Königreichs Ogs in
Basan.

11 Denn nur Og,
der König von Basan,
war von dem Überrest der Riesen

übriggeblieben.

Siehe,
sein Bett,
ein Bett von Eisen,
ist es nicht in Rabba der Kinder
Ammon?
Seine Länge mißt neun Ellen und
seine Breite vier Ellen,
nach dem Ellenbogen eines Mannes.

Verteilung des Ostjordanlandes

12 Und dieses Land nahmen wir in
selbiger Zeit in Besitz.
Von Aroer an,
das am Flusse Arnon ist,
und die Hälfte des Gebirges Gilead
und seine Städte gab ich den
Rubenitern und den Gaditern;

13 und das Übrige von Gilead und das
ganze Basan,
das Königreich Ogs,
gab ich dem halben Stamme
Manasse.
(Der ganze Landstrich Argob,
das ganze Basan,
dieses wird das Land der Riesen
genannt.

14 Jair,
der Sohn Manasses,
nahm den ganzen Landstrich Argob
bis an die Grenze der Gesuriter und
der Maakathiter und nannte sie,
das Basan,
nach seinem Namen:
Dörfer Jairs,
bis auf diesen Tag.)

15 Und dem Makir gab ich Gilead.

16 Und den Rubenitern und den Gaditern gab ich von Gilead bis zum Flusse Arnon, bis zur Mitte des Flusses und das Angrenzende, und bis zum Flusse Jabbok, der Grenze der Kinder Ammon;

17 und die Ebene und den Jordan und das Angrenzende, von Kinnereth bis zum Meere der Ebene, dem Salzmeere, unter den Abhängen des Pisga gegen Sonnenaufgang.

18 Und ich gebot euch in selbiger Zeit

und sprach:

JHWH,
euer Gott,
hat euch dieses Land gegeben,
es zu besitzen.
Gerüstet sollt ihr,
alle streitbaren Männer,
vor euren Brüdern,
den Kindern Israel,
hinüberziehen.

19 Nur eure Weiber und eure Kinder und euer Vieh, ich weiß, daß ihr viel Vieh habt, sollen in euren Städten bleiben, die ich euch gegeben habe,

20 bis JHWH euren Brüdern Ruhe

schaft wie euch,
und auch sie das Land besitzen,
welches JHWH,
euer Gott,
ihnen jenseit des Jordan gibt;
dann sollt ihr zurückkehren,
ein jeder zu seinem Besitztum,
das ich euch gegeben habe.

- 21 Und dem Josua gebot ich in selbiger
Zeit und sprach:
Deine Augen haben alles gesehen,
was JHWH,
euer Gott,
diesen zwei Königen getan hat;
also wird JHWH allen Königreichen
tun,
wohin du hinüberziehen wirst.

- 22 Fürchtet sie nicht!
Denn JHWH,
euer Gott,
er ist es,
der für euch streitet.

Mose soll nicht nach Kanaan
kommen

- 23 Und ich flehte zu JHWH in selbiger
Zeit und sprach:
- 24 Herr,
JHWH!
Du hast begonnen,
deinem Knechte deine Größe und
deine starke Hand zu zeigen;
denn welcher Gott ist im Himmel
und auf Erden,

**der tun könnte gleich deinen Werken
und gleich deinen Machttaten?**

25 **Laß mich doch hinüberziehen und
das gute Land sehen,
welches jenseit des Jordan ist,
dieses gute Gebirge und den
Libanon.**

26 **Aber JHWH war über mich erzürnt
um euretwillen und hörte nicht auf
mich;
und JHWH sprach zu mir:
Laß es genug sein;
rede mir fortan nicht mehr von
dieser Sache!**

27 **Steige auf den Gipfel des Pisga,
und hebe deine Augen auf gegen**

**Westen und gegen Norden und
gegen Süden und gegen Osten,
und sieh mit deinen Augen;
denn du wirst nicht über diesen
Jordan gehen.**

28 **Und gebiete dem Josua und stärke
ihn und befestige ihn;
denn er soll vor diesem Volke her
hinüberziehen,
und er soll ihnen das Land,
das du sehen wirst,
als Erbe austeilen.**

-

29 **Und wir blieben im Tale,
Beth-Peor gegenüber.**

4 Aufforderung zum Gehorsam -
Warnung vor Götzendienst

1 Und nun,
Israel,
höre auf die Satzungen und auf die
Rechte,
die ich euch lehre zu tun,
auf daß ihr lebet und hineinkommet
und das Land in Besitz nehmet,
welches JHWH,
der Gott eurer Väter,
euch gibt.

2 Ihr sollt nichts hinzutun zu dem
Worte,
das ich euch gebiete,
und sollt nichts davon tun,
damit ihr beobachtet die Gebote

JHWHs,
eures Gottes,
die ich euch gebiete.

3 Eure Augen haben gesehen,
was JHWH wegen des Baal Peor
getan hat;
denn alle Männer,
welche dem Baal Peor nachgegangen
sind,
hat JHWH,
dein Gott,
aus deiner Mitte vertilgt;

4 ihr aber,
die ihr JHWH,
eurem Gott,
anhinget,
seid heute alle am Leben.

5 Siehe,
ich habe euch Satzungen und Rechte
gelehrt,
so wie JHWH,
mein Gott,
mir geboten hat,
damit ihr also tuet inmitten des
Landes,
wohin ihr kommet,
um es in Besitz zu nehmen.

6 Und so beobachtet und tut sie!
Denn das wird eure Weisheit und
euer Verstand sein vor den Augen
der Völker,
welche alle diese Satzungen hören
und sagen werden:
Diese große Nation ist ein wahrhaft
weises und verständiges Volk.

7 Denn welche große Nation gibt es,
die Götter hätte,
welche ihr so nahe wären,
wie JHWH,
unser Gott,
in allem,
worin wir zu ihm rufen?

8 Und welche große Nation gibt es,
die so gerechte Satzungen und
Rechte hätte,
wie dieses ganze Gesetz,
das ich euch heute vorlege?

9 Nur hüte dich und hüte deine Seele
sehr,
daß du die Dinge nicht vergessest,
die deine Augen gesehen haben,
und daß sie nicht aus deinem Herzen

weichen alle Tage deines Lebens!
Und tue sie kund deinen Kindern
und deinen Kindeskindern.

-

10 An dem Tage,
da du vor JHWH,
deinem Gott,
am Horeb standest,
als JHWH zu mir sprach:
Versammle mir das Volk,
daß ich sie meine Worte hören lasse,
welche sie lernen sollen,
um mich zu fürchten alle die Tage,
die sie auf dem Erdboden leben,
und welche sie ihre Kinder lehren
sollen:

11 da nahtet ihr hinzu und standet

unten an dem Berge;
und der Berg brannte im Feuer bis
ins Herz des Himmels:
Finsternis,
Gewölk und Dunkel.

12 Und JHWH redete zu euch mitten
aus dem Feuer;
die Stimme der Worte hörtet ihr,
aber ihr sahet keine Gestalt außer
der Stimme.

13 Und er verkündigte euch seinen
Bund,
den er euch zu tun gebot,
die zehn Worte;
und er schrieb sie auf zwei steinerne
Tafeln.

14 Und mir gebot JHWH in selbiger Zeit,
euch Satzungen und Rechte zu lehren,
damit ihr sie tötet in dem Lande,
wohin ihr hinüberziehet,
um es in Besitz zu nehmen.

15 So hütet eure Seelen sehr,
denn ihr habt keinerlei Gestalt gesehen an dem Tage,
da JHWH am Horeb,
mitten aus dem Feuer,
zu euch redete -

16 daß ihr euch nicht verderbet und euch ein geschnitztes Bild machtet,
das Gleichnis irgend eines Bildes,
das Abbild eines männlichen oder

eines weiblichen Wesens,

17 das Abbild irgend eines Tieres,
das auf Erden ist,
das Abbild irgend eines geflügelten Vogels,
der am Himmel fliegt,

18 das Abbild von irgend etwas,
das sich auf dem Erdboden regt,
das Abbild irgend eines Fisches,
der im Wasser unter der Erde ist;

19 und daß du deine Augen nicht zum Himmel erhebest und die Sonne und den Mond und die Sterne,
das ganze Heer des Himmels,
sehest und verleitet werdest und dich vor ihnen bückest und ihnen dienest,

welche JHWH,
dein Gott,
allen Völkern unter dem ganzen
Himmel zugeteilt hat.

20 Euch aber hat JHWH genommen
und euch herausgeführt aus dem
eisernen Schmelzofen,
aus Ägypten,
damit ihr das Volk seines Erbteils
wäret,
wie es an diesem Tage ist.

21 Und JHWH war eurethalben über
mich erzürnt,
und er schwur,
daß ich nicht über den Jordan gehen
und nicht in das gute Land kommen
sollte,

welches JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt;

22 denn ich werde in diesem Lande
sterben,
ich werde nicht über den Jordan
gehen;
ihr aber werdet hinüberziehen und
werdet dieses gute Land besitzen.

23 Hütet euch,
daß ihr nicht des Bundes JHWHs,
eures Gottes,
vergesset,
den er mit euch gemacht hat,
und euch ein geschnitztes Bild
machtet,
ein Gleichnis von irgend etwas,

das JHWH,
dein Gott,
dir verboten hat.

24 Denn JHWH,
dein Gott,
ist ein verzehrendes Feuer,
ein eifernder Gott!

25 Wenn du Kinder und Kindeskinde
zeugen wirst,
und ihr eingelebt seid im Lande,
und ihr euch verderbet und euch ein
geschnitztes Bild machet,
ein Gleichnis von irgend etwas,
und tut,
was böse ist in den Augen JHWHs,
deines Gottes,
ihn zu reizen:

26 so nehme ich heute den Himmel und
die Erde zu Zeugen gegen euch,
daß ihr gewißlich schnell aus dem
Lande umkommen werdet,
wohin ihr über den Jordan ziehet um
es in Besitz zu nehmen;
ihr werdet eure Tage darin nicht
verlängern,
sondern gänzlich vertilgt werden.

27 Und JHWH wird euch unter die
Völker zerstreuen,
und ihr werdet übrigbleiben,
ein zählbares Häuflein unter den
Nationen,
wohin JHWH euch führen wird;

28 und ihr werdet daselbst Göttern
dienen,

dem Werke von Menschenhänden,
Holz und Stein,
die nicht sehen und nicht hören und
nicht essen und nicht riechen.

29 Aber ihr werdet von dort JHWH,
deinen Gott,
suchen;
und du wirst ihn finden,
wenn du mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen Seele nach
ihm fragen wirst.

30 In deiner Bedrängnis,
und wenn alle diese Dinge dich
treffen werden am Ende der Tage,
wirst du umkehren zu JHWH,
deinem Gott,
und seiner Stimme gehorchen.

31 Denn ein barmherziger Gott ist
JHWH,
dein Gott;
er wird dich nicht lassen und dich
nicht verderben und wird des Bundes
deiner Väter nicht vergessen,
den er ihnen geschworen hat.

32 Denn frage doch nach den vorigen
Tagen,
die vor dir gewesen sind,
von dem Tage an,
da Gott den Menschen auf der Erde
geschaffen hat,
und von einem Ende des Himmels
bis zum anderen Ende des Himmels,
ob je eine solch große Sache
geschehen,
oder ob desgleichen gehört worden

sei.

33 Hat je ein Volk die Stimme Gottes mitten aus dem Feuer reden gehört, wie du sie gehört hast, und ist am Leben geblieben?

-

34 Oder hat Gott je versucht zu kommen, um sich eine Nation aus der Mitte einer Nation zu nehmen durch Versuchungen, durch Zeichen und durch Wunder, und durch Krieg und mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arme, und durch große Schrecknisse, nach allem, was JHWH,

euer Gott,
in Ägypten,
vor deinen Augen,
für euch getan hat?

35 Dir ist es gezeigt worden, damit du wisset, daß JHWH Gott ist, keiner sonst außer ihm.

36 Vom Himmel her hat er dich seine Stimme hören lassen, um dich zu unterweisen; und auf der Erde hat er dich sein großes Feuer sehen lassen, und mitten aus dem Feuer hast du seine Worte gehört.

37 Und darum,
38

daß er deine Väter geliebt und ihren Samen nach ihnen erwählt hat, hat er dich mit seinem Angesicht, mit seiner großen Kraft aus Ägypten herausgeführt,

38 um Nationen vor dir auszutreiben, größer und stärker als du, um dich hinzubringen, damit er dir ihr Land als Erbteil gäbe, wie es an diesem Tage geschieht.

39 So erkenne denn heute und nimm zu Herzen, daß JHWH Gott ist im Himmel oben und auf der Erde unten, keiner sonst.

40 Und beobachte seine Satzungen und seine Gebote, die ich dir heute gebiete, damit es dir und deinen Kindern nach dir wohlgehe, und damit du deine Tage verlängerst in dem Lande, welches JHWH, dein Gott, dir für immer gibt.

Zufluchtsstädte im Ostjordanland

41 Damals sonderte Mose drei Städte ab diesseit des Jordan, gegen Sonnenaufgang,

42 damit ein Totschläger dahin fliehe, der seinen Nächsten unabsichtlich

erschlagen hat,
und er haßte ihn vordem nicht,
daß er in eine von diesen Städten
fliehe und am Leben bleibe:

- 43 Bezer in der Wüste,
im Lande der Ebene,
für die Rubeniter,
und Ramoth in Gilead für die
Gaditer,
und Golan in Basan für die
Manassiter.

Einleitung zum Gesetz

- 44 Und dies ist das Gesetz,
welches Mose den Kindern Israel
vorlegte;

- 45 dies sind die Zeugnisse und die
Satzungen und die Rechte,
welche Mose zu den Kindern Israel
redete,
als sie aus Ägypten zogen,

- 46 diesseit des Jordan,
im Tale,
Beth-Peor gegenüber,
im Lande Sihons,
des Königs der Amoriter,
der zu Hesbon wohnte,
den Mose und die Kinder Israel
geschlagen haben,
als sie aus Ägypten zogen.

- 47 Und sie nahmen sein Land in Besitz,
und das Land Ogs,
des Königs von Basan,

das Land der zwei Könige der
Amoriter,
welche diesseit des Jordan waren,
gegen Sonnenaufgang;

48 von Aroer,
das am Ufer des Flusses Arnon ist,
bis an den Berg Sion,
das ist der Hermon;

49 und die ganze Ebene diesseit des
Jordan,
gegen Sonnenaufgang,
und bis an das Meer der Ebene unter
den Abhängen des Pisga.

5 Die zehn Gebote

- 1 Und Mose berief das ganze Israel und sprach zu ihnen:
Höre,
Israel,
die Satzungen und die Rechte,
die ich heute vor euren Ohren rede;
und lernet sie,
und achtet darauf,
sie zu tun.
- 2 JHWH,
unser Gott,
hat am Horeb einen Bund mit uns
gemacht.
- 3 Nicht mit unseren Vätern hat JHWH
diesen Bund gemacht,

sondern mit uns,
die wir heute hier alle am Leben
sind.

- 4 Von Angesicht zu Angesicht hat
JHWH auf dem Berge,
mitten aus dem Feuer,
mit euch geredet -
- 5 ich stand zwischen JHWH und euch
in selbiger Zeit,
um euch das Wort JHWHs zu
verkünden;
denn ihr fürchtetet euch vor dem
Feuer und stieget nicht auf den Berg
indem er sprach:
- 6 Ich bin JHWH,
dein Gott,

der ich dich herausgeführt habe aus dem Lande Ägypten, aus dem Hause der Knechtschaft.

7 Du sollst keine anderen Götter haben neben mir.

-

8 Du sollst dir kein geschnitztes Bild machen, irgend ein Gleichnis dessen, was oben im Himmel, und was unten auf der Erde, und was in den Wassern unter der Erde ist.

9 Du sollst dich nicht vor ihnen niederbeugen und ihnen nicht dienen; denn ich,

JHWH,
dein Gott,
bin ein eifernder Gott,
der die Ungerechtigkeit der Väter heimsucht an den Kindern,
ja,
am dritten und am vierten Gliede derer,
die mich hassen;

10 und der Güte erweist,
auf Tausende hin,
an denen,
die mich lieben und meine Gebote beobachten.

-

11 Du sollst den Namen JHWHs, deines Gottes,

nicht zu Eitlem aussprechen;
denn JHWH wird den nicht für
schuldlos halten,
der seinen Namen zu Eitlem
ausspricht.

-

12 Beobachte den Sabbathtag,
ihn zu heiligen,
so wie JHWH,
dein Gott,
dir geboten hat.

13 Sechs Tage sollst du arbeiten und all
dein Werk tun;

14 aber der siebte Tag ist Sabbath dem
JHWH,
deinem Gott:

Du sollst keinerlei Werk tun,
du und dein Sohn und deine Tochter
und dein Knecht und deine Magd,
und dein Rind und dein Esel und all
dein Vieh,
und dein Fremdling,
der in deinen Toren ist;
auf daß dein Knecht und deine Magd
ruhen gleichwie du.

15 Und gedenke,
daß du ein Knecht gewesen bist im
Lande Ägypten,
und daß JHWH,
dein Gott,
dich mit starker Hand und mit
ausgestrecktem Arme von dannen
herausgeführt hat;
darum hat JHWH,

dein Gott,
dir geboten,
den Sabbathtag zu feiern.

-

18 Und du sollst nicht ehebrechen.

-

16 Ehre deinen Vater und deine Mutter,
so wie JHWH,
dein Gott,
dir geboten hat,
auf daß deine Tage verlängert
werden,
und auf daß es dir wohlgehe in dem
Lande,
welches JHWH,
dein Gott,
dir gibt.

19 Und du sollst nicht stehlen.

-

20 Und du sollst kein falsches Zeugnis
ablegen wider deinen Nächsten.

-

21 Und du sollst nicht begehren deines
Nächsten Weib;
und du sollst dich nicht gelüsten
lassen deines Nächsten Hauses,
noch seines Feldes,
noch seines Knechtes,
noch seiner Magd,

17 Du sollst nicht töten.

noch seines Rindes,
noch seines Esels,
noch alles dessen,
was dein Nächster hat.

22 Diese Worte hat JHWH auf dem Berge zu eurer ganzen Versammlung geredet, mitten aus dem Feuer, dem Gewölk und dem Dunkel, mit starker Stimme, und er fügte nichts hinzu. Und er schrieb sie auf zwei steinerne Tafeln und gab sie mir.

Mose als Mittler zwischen Gott und Israel

23 Und es geschah,

als ihr die Stimme mitten aus der Finsternis hörtet, während der Berg im Feuer brannte, da nahtet ihr zu mir, alle Häupter eurer Stämme und eure Ältesten, und sprachet:

24 Siehe, JHWH, unser Gott, hat uns seine Herrlichkeit und seine Größe sehen lassen, und wir haben seine Stimme mitten aus dem Feuer gehört; an diesem Tage haben wir gesehen, daß JHWH mit dem Menschen redet und er am Leben bleibt.

- 25 Und nun,
warum sollten wir sterben?
Denn dieses große Feuer wird uns
verzehren.
Wenn wir die Stimme JHWHs,
unseres Gottes,
noch weiter hören,
so werden wir sterben.
- 26 Denn wer ist von allem Fleische,
der die Stimme des lebendigen
Gottes mitten aus dem Feuer hätte
reden hören,
wie wir,
und wäre am Leben geblieben?
- 27 Nahe du hinzu und höre alles,
was JHWH,
unser Gott,

sagen wird;
und du,
du sollst alles zu uns reden,
was JHWH,
unser Gott,
zu dir reden wird,
und wir wollen hören und es tun.

- 28 Und JHWH hörte die Stimme eurer
Worte,
als ihr zu mir redetet;
und JHWH sprach zu mir:
Ich habe die Stimme der Worte
dieses Volkes gehört,
welche sie zu dir geredet haben;
es ist alles gut,
was sie geredet haben.

29 Möchte doch dieses ihr Herz ihnen

bleiben,
mich allezeit zu fürchten und alle
meine Gebote zu beobachten,
auf daß es ihnen und ihren Kindern
wohlgehe ewiglich!

30 Gehe hin,
sprich zu ihnen:
Kehret in eure Zelte zurück!

31 Du aber bleibe hier bei mir,
und ich will zu dir reden alle die
Gebote und die Satzungen und die
Rechte,
welche du sie lehren sollst,
damit sie sie tun in dem Lande,
das ich ihnen gebe,
es zu besitzen.

32 So achtet denn darauf,
zu tun,
wie JHWH,
euer Gott,
euch geboten hat;
weicht nicht ab zur Rechten noch
zur Linken.

33 Auf dem ganzen Wege,
den JHWH,
euer Gott,
euch geboten hat,
sollt ihr wandeln,
auf daß ihr lebet und es euch
wohlgehe,
und ihr eure Tage verlängert in dem
Lande,
das ihr besitzen werdet.

6 Aufforderung zur Verehrung des
einen Gottes

- 1 Und dies sind die Gebote,
die Satzungen und die Rechte,
welche JHWH,
euer Gott,
geboten hat,
euch zu lehren,
damit ihr sie tuet in dem Lande,
wohin ihr hinüberziehet,
um es in Besitz zu nehmen;
- 2 auf daß du JHWH,
deinen Gott,
fürchtest alle Tage deines Lebens,
um zu beobachten alle seine
Satzungen und seine Gebote,
die ich dir gebiete,

du und dein Sohn und deines Sohnes
Sohn,
und auf daß deine Tage sich
verlängern.

- 3 So höre denn,
Israel,
und achte darauf,
sie zu tun,
damit es dir wohlgehe,
und ihr euch sehr mehret,
so wie JHWH,
der Gott deiner Väter,
zu dir geredet hat,
in einem Lande,
das von Milch und Honig fließt!
- 4 Höre Israel:
JHWH,

unser Gott,
ist ein einziger JHWH!

5 Und du sollst JHWH,
deinen Gott,
lieben mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen Seele und mit
deiner ganzen Kraft.

6 Und diese Worte,
die ich dir heute gebiete,
sollen auf deinem Herzen sein.

7 Und du sollst sie deinen Kindern
einschärfen und davon reden,
wenn du in deinem Hause sitzt,
und wenn du auf dem Wege gehst,
und wenn du dich niederlegst,
und wenn du aufstehst.

8 Und du sollst sie zum Zeichen auf
deine Hand binden,
und sie sollen zu Stirnbändern sein
zwischen deinen Augen;

9 und du sollst sie auf die Pfosten
deines Hauses und an deine Tore
schreiben.

10 Und es soll geschehen,
wenn JHWH,
dein Gott,
dich in das Land bringt,
das er deinen Vätern,
Abraham,
Isaak und Jakob,
geschworen hat,
dir zu geben:
große und gute Städte,

die du nicht gebaut hast,

11 und Häuser,
voll von allem Gut,
die du nicht gefüllt,
und gehauene Zisternen,
die du nicht gehauen,
Weinberge und Olivengärten,
die du nicht gepflanzt hast,
und du essen und satt werden wirst:

12 so hüte dich,
daß du JHWHs nicht vergessest,
der dich herausgeführt hat aus dem
Lande Ägypten,
aus dem Hause der Knechtschaft.

13 JHWH,
deinen Gott,

sollst du fürchten und ihm dienen,
und bei seinem Namen sollst du
schwören.

14 Ihr sollt nicht anderen Göttern
nachgehen,
von den Göttern der Völker,
die rings um euch her sind;

15 denn ein eifernder Gott ist JHWH,
dein Gott,
in deiner Mitte:
Damit nicht der Zorn JHWHs,
deines Gottes,
wider dich entbrenne,
und er dich vertilge vom Erdboden
hinweg.

16 Ihr sollt JHWH,
51

euren Gott,
nicht versuchen,
wie ihr ihn zu Massa versucht habt.

17 Ihr sollt fleißig beobachten die
Gebote JHWHs,
eures Gottes,
und seine Zeugnisse und seine
Satzungen,
die er dir geboten hat.

18 Und du sollst tun,
was recht und gut ist in den Augen
JHWHs,
auf daß es dir wohlgehe und du
hineinkommest und das gute Land in
Besitz nimmst,
welches JHWH deinen Vätern
zugeschworen hat,

19 indem er alle deine Feinde vor dir
ausstößt,
so wie JHWH geredet hat.

20 Wenn dein Sohn dich künftig fragt
und spricht:
Was bedeuten die Zeugnisse und die
Satzungen und die Rechte,
welche JHWH,
unser Gott,
euch geboten hat?

21 so sollst du deinem Sohne sagen:
Wir waren Knechte des Pharao in
Ägypten,
und JHWH hat uns mit starker Hand
aus Ägypten herausgeführt;

22 und JHWH tat vor unseren Augen

große und verderbenbringende Zeichen und Wunder an Ägypten, an dem Pharao und an seinem ganzen Hause;

23 und uns führte er von dannen heraus, um uns herzubringen, uns das Land zu geben, welches er unseren Vätern zugeschworen hat.

24 Und JHWH hat uns geboten, alle diese Satzungen zu tun, JHWH, unseren Gott, zu fürchten, uns zum Guten alle Tage, daß er uns am Leben erhalte, wie es an diesem Tage ist.

25 Und es wird unsere Gerechtigkeit sein, wenn wir darauf achten, dieses ganze Gebot vor JHWH, unserem Gott, zu tun, so wie er uns geboten hat.

7 Gebot der Ausrottung der Kanaaniter und ihres Götzendienstes

1 Wenn JHWH, dein Gott, dich in das Land bringt, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen, und viele Nationen vor dir hinaustreibt: die Hethiter und die Girgasiter und die Amoriter und die Kanaaniter und die Perisiter und die Hewiter und die Jebusiter, sieben Nationen, größer und stärker als du,

2 und JHWH, dein Gott,

sie vor dir dahingibt, und du sie schlägst, so sollst du sie ganz und gar verbannen; du sollst keinen Bund mit ihnen machen, noch Gnade gegen sie üben.

3 Und du sollst dich nicht mit ihnen verschwägern: Deine Tochter sollst du nicht seinem Sohne geben, und seine Tochter sollst du nicht für deinen Sohn nehmen;

4 denn sie würden deine Söhne von mir abwendig machen, daß sie anderen Göttern dienen; und der Zorn JHWHs würde wider

euch entbrennen,
und er würde dich schnell vertilgen.

5 Sondern also sollt ihr ihnen tun:
Ihre Altäre sollt ihr niederreißen und
ihre Bildsäulen zerbrechen und ihre
Ascherim umhauen und ihre
geschnitzten Bilder mit Feuer
verbrennen.

6 Denn ein heiliges Volk bist du
JHWH,
deinem Gott:
Dich hat JHWH,
dein Gott,
erwählt,
ihm zum Eigentumsvolke zu sein aus
allen Völkern,
die auf dem Erdboden sind.

7 Nicht weil euer mehr wären als aller
Völker,
hat JHWH sich euch zugeneigt und
euch erwählt;
denn ihr seid das geringste unter
allen Völkern;

8 sondern wegen JHWHs Liebe zu
euch,
und weil er den Eid hielt,
den er euren Vätern geschworen,
hat JHWH euch mit starker Hand
herausgeführt und dich erlöst aus
dem Hause der Knechtschaft,
aus der Hand des Pharao,
des Königs von Ägypten.

9 So wisse denn,
daß JHWH,

dein Gott,
Gott ist,
der treue Gott,
der den Bund und die Güte auf
tausend Geschlechter hin denen
bewahrt,
die ihn lieben und seine Gebote
beobachten,

10 und denen,
die ihn hassen,
ins Angesicht vergilt,
sie zu vertilgen:
Nicht zögert er mit seinem Hasser,
ins Angesicht vergilt er ihm!

11 So sollst du das Gebot und die
Satzungen und die Rechte
beobachten,

die ich dir heute zu tun gebiete.

12 Und es wird geschehen:
Dafür daß ihr diesen Rechten
gehorchet und sie beobachtet und
sie tut,
wird JHWH,
dein Gott,
dir den Bund und die Güte
bewahren,
die er deinen Vätern geschworen hat;

13 und er wird dich lieben und dich
segnen und dich mehren:
Er wird segnen die Frucht deines
Leibes und die Frucht deines Landes,
dein Getreide und deinen Most und
dein Öl,

das Geworfene deiner Rinder und die Zucht deines Kleinviehes, in dem Lande, das er deinen Vätern geschworen hat, dir zu geben.

14 Gesegnet wirst du sein vor allen Völkern; kein Unfruchtbarer und keine Unfruchtbare wird unter dir sein, noch unter deinem Vieh.

15 Und JHWH wird jede Krankheit von dir abwenden; und keine der bösen Seuchen Ägyptens, die du kennst, wird er auf dich legen,

sondern er wird sie auf alle deine Hasser bringen.

16 Und du wirst alle Völker verzehren, die JHWH, dein Gott, dir geben wird. Dein Auge soll ihrer nicht schonen, und du sollst ihren Göttern nicht dienen; denn das würde dir ein Fallstrick sein.

17 Wenn du in deinem Herzen sprichst: Diese Nationen sind größer als ich; wie vermöchte ich sie auszutreiben?
-

18 fürchte dich nicht vor ihnen;

gedenke doch dessen,
was JHWH,
dein Gott,
dem Pharao und allen Ägyptern
getan hat,

19 der großen Versuchungen,
die deine Augen gesehen,
und der Zeichen und der Wunder,
und der starken Hand und des
ausgestreckten Armes,
womit JHWH,
dein Gott,
dich herausgeführt hat.
Also wird JHWH,
dein Gott,
all den Völkern tun,
vor denen du dich fürchtest;

20 und auch die Hornissen wird JHWH,
dein Gott,
gegen sie entsenden,
bis die Übriggebliebenen und die sich
vor dir Verbergenden umgekommen
sind.

21 Erschrick nicht vor ihnen!
Denn JHWH,
dein Gott,
ist in deiner Mitte,
ein großer und furchtbarer Gott.

22 Und JHWH,
dein Gott,
wird diese Nationen nach und nach
vor dir austreiben;
du wirst sie nicht eilends vernichten
können,

damit nicht das Wild des Feldes sich wider dich mehre.

23 Und JHWH,
dein Gott,
wird sie vor dir dahingeben und sie in
große Verwirrung versetzen,
bis sie vertilgt sind.

24 Und er wird ihre Könige in deine
Hand geben,
und du wirst ihre Namen vernichten
unter dem Himmel hinweg;
kein Mensch wird vor dir bestehen,
bis du sie vertilgt hast.

25 Die geschnitzten Bilder ihrer Götter
sollt ihr mit Feuer verbrennen;
du sollst nicht das Silber und das

Gold an ihnen begehren und es dir
nehmen,
daß du nicht dadurch verstrickt
werdest;
denn es ist ein Greuel für JHWH,
deinen Gott;

26 und du sollst keinen Greuel in dein
Haus bringen,
so daß du ein Bann werdest gleich
ihm;
du sollst es ganz und gar
verabscheuen und es gänzlich für
einen Greuel halten,
denn es ist ein Bann.

8 Ermahnung zur Dankbarkeit

- 1 Das ganze Gebot,
das ich dir heute gebiete,
sollt ihr beobachten,
es zu tun;
auf daß ihr lebet und euch mehret
und hineinkommet und das Land in
Besitz nehmet,
welches JHWH euren Vätern
zugeschworen hat.**
- 2 Und du sollst gedenken des ganzen
Weges,
den JHWH,
dein Gott,
dich hat wandern lassen diese vierzig
Jahre in der Wüste,
um dich zu demütigen,**

**um dich zu versuchen,
um zu erkennen,
was in deinem Herzen ist,
ob du seine Gebote beobachten
würdest oder nicht.**

- 3 Und er demütigte dich und ließ dich
hungern;
und er speiste dich mit dem Man,
das du nicht kanntest und das deine
Väter nicht kannten,
um dir kundzutun,
daß der Mensch nicht von Brot allein
lebt,
sondern daß der Mensch von allem
lebt,
was aus dem Munde JHWHs
hervorgeht.**

4 Dein Kleid ist nicht an dir zerfallen,
und dein Fuß ist nicht geschwollen
diese vierzig Jahre.

5 So erkenne in deinem Herzen,
daß,
wie ein Mann seinen Sohn züchtigt,
JHWH,
dein Gott,
dich züchtigt;

6 Und beobachte die Gebote JHWHs,
deines Gottes,
um auf seinen Wegen zu wandeln
und ihn zu fürchten.

7 Denn JHWH,
dein Gott,
bringt dich in ein gutes Land,

ein Land von Wasserbächen,
Quellen und Gewässern,
die in der Niederung und im Gebirge
entspringen;

8 ein Land von Weizen und Gerste und
Weinstöcken und Feigenbäumen und
Granatbäumen;

9 ein Land von öltreichen Olivenbäumen
und Honig;
ein Land in welchem du nicht in
Dürftigkeit Brot essen wirst,
in welchem es dir an nichts mangeln
wird;
ein Land,
dessen Steine Eisen sind,
und aus dessen Bergen du Erz hauen
wirst.

10 Und hast du gegessen und bist satt geworden,
so sollst du JHWH,
deinen Gott,
für das gute Land preisen,
das er dir gegeben hat.

11 Hüte dich,
daß du JHWHs,
deines Gottes,
nicht vergessest,
so daß du nicht beobachtest seine
Gebote und seine Rechte und seine
Satzungen,
die ich dir heute gebiete!

12 Damit nicht,
wenn du issest und satt wirst,
und schöne Häuser baust und

bewohnst,

13 und dein Rind- und dein Kleinvieh
sich mehrt,
und Silber und Gold sich dir mehren,
und alles,
was du hast,
sich mehrt,

14 dein Herz sich erhebe,
und du JHWHs,
deines Gottes,
vergessest,
der dich aus dem Lande Ägypten,
aus dem Hause der Knechtschaft,
herausführte;

15 der dich wandern ließ in der großen
und schrecklichen Wüste,

wo feurige Schlangen und Skorpione
sind,
und Dürre,
wo kein Wasser ist;
der dir Wasser aus dem Kieselfelsen
hervorbrachte;

16 der dich in der Wüste mit Man
speiste,
welches deine Väter nicht kannten,
um dich zu demütigen und um dich
zu versuchen,
damit er dir wohltue an deinem
Ende,

17 und du in deinem Herzen sprichst:
Meine Kraft und die Stärke meiner
Hand hat mir dieses Vermögen
geschafft!

18 Sondern du sollst JHWHs,
deines Gottes,
gedenken,
daß er es ist,
der dir Kraft gibt,
Vermögen zu schaffen;
auf daß er seinen Bund aufrecht
halte,
den er deinen Vätern geschworen
hat,
wie es an diesem Tage ist.

19 Und es wird geschehen,
wenn du irgend JHWHs,
deines Gottes,
vergissest und anderen Göttern
nachgehst und ihnen dienst und dich
vor ihnen niederbeugst,
ich zeuge heute gegen euch,

daß ihr gewißlich umkommen
werdet;

20 wie die Nationen,
welche JHWH vor euch vernichtet
hat,
also werdet ihr umkommen,
dafür daß ihr auf die Stimme
JHWHs,
eures Gottes,
nicht höret.

9 Warnung vor Überheblichkeit - Goldenes Kalb

- 1 Höre,
Israel!
Du gehst heute über den Jordan,
um hineinzukommen,
Nationen in Besitz zu nehmen,
größer und stärker als du,
Städte,
groß und befestigt bis an den
Himmel,**
- 2 ein großes und hohes Volk,
die Söhne der Enakim,
die du ja kennst,
und von denen du ja gehört hast:
Wer kann vor den Kindern Enaks
bestehen?**

- 3 So wisse heute,
daß JHWH,
dein Gott,
es ist,
der vor dir her hinübergeht,
ein verzehrendes Feuer;
er wird sie vertilgen,
und er wird sie vor dir beugen;
und du wirst sie austreiben und sie
schnell vernichten,
so wie JHWH zu dir geredet hat.**
- 4 Sprich nicht in deinem Herzen,
wenn JHWH,
dein Gott,
sie vor dir ausstößt:
Um meiner Gerechtigkeit willen hat
JHWH mich hierher gebracht,
um dieses Land in Besitz zu nehmen**

denn um der Gesetzlosigkeit dieser Nationen willen treibt JHWH sie vor dir aus.

5 Nicht um deiner Gerechtigkeit und der Geradheit deines Herzens willen kommst du hinein, um ihr Land in Besitz zu nehmen; sondern um der Gesetzlosigkeit dieser Nationen willen treibt JHWH, dein Gott, sie vor dir aus, und damit er das Wort aufrecht halte, welches JHWH deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob, geschworen hat.

6 So wisse denn, daß nicht um deiner Gerechtigkeit willen JHWH, dein Gott, dir dieses gute Land gibt, es zu besitzen; denn ein hartnäckiges Volk bist du.

7 Gedenke, vergiß nicht, wie du JHWH, deinen Gott, in der Wüste erzürnt hast! Von dem Tage an, da du aus dem Lande Ägypten herausgezogen bist, bis ihr an diesen Ort kamet, seid ihr widerspenstig gegen JHWH gewesen.

- 8 Und am Horeb erzürnet ihr JHWH;
und JHWH ergrimmte über euch,
so daß er euch vertilgen wollte.
- 9 Als ich auf den Berg stieg,
um die steinernen Tafeln zu
empfangen,
die Tafeln des Bundes,
den JHWH mit euch gemacht hatte,
da blieb ich auf dem Berge vierzig
Tage und vierzig Nächte Brot aß ich
nicht,
und Wasser trank ich nicht -
- 10 und JHWH gab mir die zwei
steinernen Tafeln,
beschrieben mit dem Finger Gottes;
und auf ihnen standen alle die
Worte,
- welche JHWH auf dem Berge mit
euch geredet hatte,
mitten aus dem Feuer,
am Tage der Versammlung.
- 11 Und es geschah am Ende von vierzig
Tagen und vierzig Nächten,
da gab mir JHWH die zwei
steinernen Tafeln,
die Tafeln des Bundes.
- 12 Und JHWH sprach zu mir:
Mache dich auf,
steige eilends von hier hinab!
Denn dein Volk,
das du aus Ägypten herausgeführt
hast,
hat sich verderbt.
Sie sind schnell von dem Wege

abgewichen,
den ich ihnen geboten habe;
sie haben sich ein gegossenes Bild
gemacht.

13 Und JHWH sprach zu mir und sagte:
Ich habe dieses Volk gesehen,
und siehe,
es ist ein hartnäckiges Volk.

14 Laß ab von mir,
daß ich sie vertilge und ihren Namen
unter dem Himmel auslösche;
und ich will dich zu einer Nation
machen,
stärker und größer als sie.

15 Und ich wandte mich und stieg von
dem Berge herab (und der Berg

brannte mit Feuer),
und die zwei Tafeln des Bundes
waren auf meinen beiden Händen.

16 Und ich sah,
und siehe,
ihr hattet gegen JHWH,
euren Gott,
gesündigt;
ihr hattet euch ein gegossenes Kalb
gemacht;
ihr waret schnell von dem Wege
abgewichen,
den JHWH euch geboten hatte.

17 Und ich faßte die beiden Tafeln und
warf sie aus meinen beiden Händen
und zerbrach sie vor euren Augen.

18 Und ich warf mich vor JHWH nieder,
wie zuerst,
vierzig Tage und vierzig Nächte Brot
aß ich nicht,
und Wasser trank ich nicht,
um all eurer Sünden willen,
die ihr begangen hattet,
indem ihr tatet,
was übel war in den Augen JHWHs,
ihn zu reizen.

19 Denn mir war bange vor dem Zorn
und dem Grimm,
womit JHWH über euch ergrimmt
war,
so daß er euch vertilgen wollte.
Und JHWH erhörte mich auch dieses
Mal.

20 Auch über Aaron zürnte JHWH sehr,
so daß er ihn vertilgen wollte;
und ich bat auch für Aaron in
selbiger Zeit.

21 Und ich nahm eure Sünde,
das Kalb,
das ihr gemacht hattet,
und verbrannte es mit Feuer,
und ich zerstiess es,
indem ich es wohl zermalmte,
bis es zu feinem Staube ward;
und ich warf seinen Staub in den
Bach,
der von dem Berge herabfließt.

-

22 Und zu Tabhera und zu Massa und
zu Kibroth-Hattaawa erzürnet ihr

JHWH.

-

23 Und als JHWH euch aus Kades-Barnea sandte und sprach: Zieheth hinauf und nehmet das Land in Besitz, das ich euch gegeben habe, da waret ihr widerspenstig gegen den Befehl JHWHs, eures Gottes, und ihr glaubtet ihm nicht und gehorchtet seiner Stimme nicht.

24 Widerspenstige seid ihr gegen JHWH gewesen von dem Tage an, da ich euch gekannt habe.

25 Und ich warf mich vor JHWH nieder,

die vierzig Tage und die vierzig Nächte, die ich mich niederwarf; denn JHWH hatte gesagt, daß er euch vertilgen wolle;

26 und ich betete zu JHWH und sprach: Herr, JHWH! Verdirb nicht dein Volk und dein Erbteil, das du durch deine Größe erlöst, das du mit starker Hand aus Ägypten herausgeführt hast.

27 Gedenke deiner Knechte, Abrahams, Isaaks und Jakobs; kehre dich nicht an die Härteigkeit

**dieses Volkes und an seine
Gesetzlosigkeit und an seine Sünde,**

**28 damit das Land,
aus welchem du uns herausgeführt
hast,
nicht sage:
Weil JHWH nicht imstande war,
sie in das Land zu bringen,
wovon er zu ihnen geredet hatte,
und weil er sie haßte,
hat er sie herausgeführt,
um sie in der Wüste sterben zu
lassen.**

**29 Sie sind ja dein Volk und dein Erbteil,
das du herausgeführt hast mit deiner
großen Kraft und mit deinem
ausgestreckten Arme.**

10 Zweite Gesetzestafeln - Aarons Tod
- Aussonderung der Leviten - Moses
Fürbitte

- 1 In selbiger Zeit sprach JHWH zu mir:
Hau dir zwei steinerne Tafeln aus,
wie die ersten,
und steige zu mir herauf auf den
Berg;
und mache dir eine Lade von Holz;
- 2 und ich werde auf die Tafeln die
Worte schreiben,
welche auf den ersten Tafeln waren,
die du zerbrochen hast;
und du sollst sie in die Lade legen.
- 3 Und ich machte eine Lade von
Akazienholz und hieb zwei steinerne

Tafeln aus,
wie die ersten;
und ich stieg auf den Berg,
und die zwei Tafeln waren in meiner
Hand.

- 4 Und er schrieb auf die Tafeln wie die
erste Schrift,
die zehn Worte,
welche JHWH auf dem Berge zu
euch geredet hatte,
mitten aus dem Feuer am Tage der
Versammlung;
und JHWH gab sie mir.
- 5 Und ich wandte mich und stieg von
dem Berge herab.
Und ich legte die Tafeln in die Lade,
die ich gemacht hatte;

und sie sind daselbst,
wie JHWH mir geboten hat.

6 Und die Kinder Israel brachen auf von Beeroth-Bne-Jaakan nach Mosera. Daselbst starb Aaron, und er wurde daselbst begraben; und Eleasar, sein Sohn, übte den Priesterdienst aus an seiner Statt.

7 Von dannen brachen sie auf nach Gudgoda, und von Gudgoda nach Jotbatha, einem Lande von Wasserbächen.

8 In selbiger Zeit sonderte JHWH den Stamm Levi aus,

um die Lade des Bundes JHWHs zu tragen,
vor JHWH zu stehen,
um ihm zu dienen und in seinem Namen zu segnen,
bis auf diesen Tag.

9 Darum ward dem Levi kein Teil noch Erbe mit seinen Brüdern; JHWH ist sein Erbteil, so wie JHWH, dein Gott, zu ihm geredet hat.

10 Ich aber blieb auf dem Berge, wie die vorigen Tage, vierzig Tage und vierzig Nächte, und JHWH erhörte mich auch dieses Mal;

JHWH wollte dich nicht verderben.

11 Und JHWH sprach zu mir:
Mache dich auf,
gehe hin,
um vor dem Volke herzugehen,
damit sie hineinkommen und das
Land in Besitz nehmen,
das ich ihren Vätern geschworen
habe,
ihnen zu geben.

Gottes Forderung an Israel und Erinnerung an Taten Gottes

12 Und nun,
Israel,
was fordert JHWH,
dein Gott,

von dir,
als nur,
JHWH,
deinen Gott,
zu fürchten,
auf allen seinen Wegen zu wandeln
und ihn zu lieben,
und JHWH,
deinem Gott,
zu dienen mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen Seele,

13 indem du die Gebote JHWHs und
seine Satzungen,
die ich dir heute gebiete,
beobachtest,
dir zum Guten?

14 Siehe,
74

JHWHs,
deines Gottes,
sind die Himmel und die Himmel der
Himmel,
die Erde und alles,
was in ihr ist.

15 Jedoch deinen Vätern hat JHWH
sich zugeneigt,
sie zu lieben;
und er hat euch,
ihren Samen nach ihnen,
aus allen Völkern erwählt,
wie es an diesem Tage ist.

16 So beschneidet denn die Vorhaut
eures Herzens und verhärtet euren
Nacken nicht mehr!

17 Denn JHWH,
euer Gott,
er ist der Gott der Götter und der
Herr der Herren,
der große,
mächtige und furchtbare Gott,
der keine Person ansieht und kein
Geschenk annimmt;

18 der Recht schafft der Waise und der
Witwe,
und den Fremdling liebt,
so daß er ihm Brot und Kleider gibt.

19 Und ihr sollt den Fremdling lieben;
denn ihr seid Fremdlinge gewesen im
Lande Ägypten.

20 JHWH,
75

deinen Gott,
sollst du fürchten,
ihm sollst du dienen und ihm
anhangen,
und bei seinem Namen sollst du
schwören.

21 Er ist dein Ruhm,
und er dein Gott,
der jene großen und furchtbaren
Dinge an dir getan hat,
die deine Augen gesehen haben.

22 Zu siebzig Seelen zogen deine Väter
nach Ägypten hinab;
und nun hat JHWH,
dein Gott,
dich gemacht wie die Sterne des
Himmels an Menge.

11 Segen und Fluch

- 1** So sollst du denn JHWH,
deinen Gott,
lieben und seine Vorschriften
beobachten und seine Satzungen
und seine Rechte und seine Gebote
alle Tage.
- 2** Und erkennet heute,
denn nicht mit euren Kindern rede
ich,
die es nicht wissen und die es nicht
gesehen haben,
die Zucht JHWHs,
eures Gottes,
seine Größe,
seine starke Hand und seinen
ausgestreckten Arm,

- 3** und seine Zeichen und seine Taten,
die er in Ägypten getan hat,
an dem Pharao,
dem Könige von Ägypten,
und an seinem ganzen Lande;
- 4** und was er getan hat an der
Heeresmacht Ägyptens,
an seinen Rossen und seinen Wagen,
über welche er die Wasser des
Schilfmeeres hinströmen ließ,
als sie euch nachjagten;
und JHWH hat sie vernichtet bis auf
diesen Tag;
- 5** und was er euch in der Wüste getan
hat,
bis ihr an diesen Ort kamet;

6 und was er an Dathan und Abiram getan hat, den Söhnen Eliabs, des Sohnes Rubens: Wie die Erde ihren Mund auftat und sie inmitten von ganz Israel verschlang samt ihren Familien und ihren Zelten und allem Bestehenden, das in ihrem Gefolge war.

7 Denn eure Augen haben all das große Werk JHWHs gesehen, das er getan hat.

8 Und so beobachtet das ganze Gebot, das ich dir heute gebiete, damit ihr stark seiet und hineinkommet und das Land besitzet, wohin ihr hinüberziehet,

um es in Besitz zu nehmen;

9 und damit ihr eure Tage verlängert in dem Lande, das JHWH euren Vätern geschworen hat, ihnen und ihrem Samen zu geben, ein Land, das von Milch und Honig fließt.

10 Denn das Land, wohin du kommst, um es in Besitz zu nehmen, ist nicht wie das Land Ägypten, von wo ihr ausgezogen seid, wo du deine Saat sätest und mit deinem Fuße wässertest, wie einen Krautgarten;

11 sondern das Land,
wohin ihr hinüberziehet,
um es in Besitz zu nehmen,
ist ein Land mit Bergen und Tälern;
vom Regen des Himmels trinkt es
Wasser;

12 ein Land,
auf welches JHWH,
dein Gott,
acht hat:
Beständig sind die Augen JHWHs,
deines Gottes,
darauf gerichtet,
vom Anfang des Jahres bis zum
Ende des Jahres.

13 Und es wird geschehen wenn ihr
fleißig auf meine Gebote höret,

die ich euch heute gebiete,
JHWH,
euren Gott,
zu lieben und ihm zu dienen mit
eurem ganzen Herzen und mit eurer
ganzen Seele,

14 so werde ich den Regen eures Landes
geben zu seiner Zeit,
den Frühregen und den Spätregen,
damit du dein Getreide und deinen
Most und dein Öl einsammelst;

15 und ich werde deinem Vieh Kraut
geben auf deinem Felde,
und du wirst essen und satt werden.

16 Hütet euch,
daß euer Herz nicht verführt werde,

und ihr abweichtet und anderen Göttern dienet und euch vor ihnen niederbeuget,

17 und der Zorn JHWHs wider euch entbrenne, und er den Himmel verschließe, daß kein Regen sei und der Erdboden seinen Ertrag nicht gebe und ihr bald aus dem guten Lande vertilgt werdet, das JHWH euch gibt.

18 Und ihr sollt diese meine Worte auf euer Herz und auf eure Seele legen, und sie zum Zeichen auf eure Hand binden, und sie sollen zu Stirnbändern zwischen euren Augen sein.

19 Und lehret sie eure Kinder, indem ihr davon redet, wenn du in deinem Hause sitzt, und wenn du auf dem Wege gehst, und wenn du dich niederlegst, und wenn du aufstehst;

20 und schreibe sie auf die Pfosten deines Hauses und an deine Tore,

21 auf daß eure Tage und die Tage eurer Kinder sich mehren in dem Lande, welches JHWH euren Vätern geschworen hat, ihnen zu geben, wie die Tage des Himmels über der Erde.

22 Denn wenn ihr dieses ganze Gebot,

das ich euch zu tun gebiete,
fleißig beobachtet,
JHWH,
euren Gott,
zu lieben,
auf allen seinen Wegen zu wandeln
und ihm anzuhängen,

23 so wird JHWH alle diese Nationen
vor euch austreiben;
und ihr werdet Nationen in Besitz
nehmen,
größer und stärker als ihr.

24 Jeder Ort,
auf welchen eure Fußsohle treten
wird,
wird euer sein:
Von der Wüste und dem Libanon

und vom Strome,
dem Strome Phrat,
bis an das hintere Meer wird eure
Grenze sein.

25 Niemand wird vor euch bestehen;
euren Schrecken und eure Furcht
wird JHWH,
euer Gott,
auf das ganze Land legen,
auf welches ihr treten werdet,
so wie er zu euch geredet hat.

26 Siehe,
ich lege euch heute Segen und Fluch
vor:

27 Den Segen,
wenn ihr den Geboten JHWHs,

eures Gottes,
gehorchet,
die ich euch heute gebiete;

so sollst du den Segen erteilen auf
dem Berge Gerisim und den Fluch
auf dem Berge Ebal.

28 und den Fluch,
wenn ihr den Geboten JHWHs,
eures Gottes,
nicht gehorchet und von dem Wege
abweicht,
den ich euch heute gebiete,
um anderen Göttern nachzugehen,
die ihr nicht kennt.

30 Sind sie nicht jenseit des Jordan,
hinter dem Wege gegen
Sonnenuntergang im Lande der
Kanaaniter,
die in der Ebene wohnen,
Gilgal gegenüber,
bei den Terebinthen Mores?

29 Und es soll geschehen,
wenn JHWH,
dein Gott,
dich in das Land bringt,
wohin du kommst,
um es in Besitz zu nehmen,

31 Denn ihr gehet über den Jordan,
um hineinzukommen,
das Land in Besitz zu nehmen,
das JHWH,
euer Gott,
euch gibt;
und ihr werdet es in Besitz nehmen

und darin wohnen.

- 32 Und so achtet darauf,
alle die Satzungen und die Rechte zu
tun,
die ich euch heute vorlege.

12 Ort und Art des Gottesdienstes in Kanaan

- 1 Dies sind die Satzungen und die Rechte, welche ihr beobachten sollt, sie zu tun in dem Lande, das JHWH, der Gott deiner Väter, dir gegeben hat, es zu besitzen alle die Tage, die ihr auf dem Erdboden lebet:
- 2 Ihr sollt alle die Orte gänzlich zerstören, wo die Nationen, die ihr austreiben werdet, ihren Göttern gedient haben: auf den hohen Bergen und auf den

Hügeln und unter jedem grünen Baume;

- 3 und ihr sollt ihre Altäre niederreißen und ihre Bildsäulen zerbrechen und ihre Ascherim mit Feuer verbrennen und die geschnitzten Bilder ihrer Götter umhauen; und ihr sollt ihre Namen aus selbigem Orte vertilgen.
- 4 JHWH, eurem Gott, sollt ihr nicht also tun;
- 5 sondern den Ort sollt ihr aufsuchen, welchen JHWH, euer Gott, aus allen euren Stämmen erwählen

wird,
um seinen Namen dahin zu setzen,
daß er dort wohne,
und dahin sollst du kommen.

6 Und ihr sollt dahin bringen eure
Brandopfer und eure Schlachtopfer,
und eure Zehnten,
und das Hebopfer eurer Hand,
und eure Gelübde und eure
freiwilligen Gaben,
und die Erstgeborenen eures Rind-
und eures Kleinviehes;

7 und daselbst sollt ihr vor JHWH,
eurem Gott,
essen und euch erfreuen,
ihr und eure Häuser,
an allem Geschäft eurer Hand,

worin JHWH,
dein Gott,
dich gesegnet hat.

8 Ihr sollt nicht tun nach allem,
was wir heute hier tun,
ein jeder,
was irgend recht ist in seinen Augen;

9 denn ihr seid bis jetzt noch nicht zu
der Ruhe und zu dem Erbteil
gekommen,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt.

10 Seid ihr aber über den Jordan
gezogen und wohnt ihr in dem
Lande,

das JHWH,
euer Gott,
euch erben läßt,
und er schafft euch Ruhe vor allen
euren Feinden ringsum,
und ihr wohnt sicher,

11 so soll es geschehen:

Der Ort,
welchen JHWH,
euer Gott,
erwählen wird,
seinen Namen daselbst wohnen zu
lassen,
dahin sollt ihr alles bringen,
was ich euch gebiete:
eure Brandopfer und eure
Schlachtopfer,
eure Zehnten und das Hebopfer

eurer Hand,
und alle Auswahl eurer Gelübde,
die ihr JHWH geloben werdet.

12 Und ihr sollt euch freuen vor JHWH,
eurem Gott,
ihr und eure Söhne und eure Töchter
und eure Knechte und eure Mägde,
und der Levit,
der in euren Toren ist,
denn er hat kein Teil noch Erbe mit
euch.

13 Hüte dich,
daß du nicht deine Brandopfer an
jedem Orte opferst,
den du siehst!

14 Sondern an dem Orte,

welchen JHWH in einem deiner Stämme erwählen wird, daselbst sollst du deine Brandopfer opfern und daselbst alles tun, was ich dir gebiete.

- 15 Doch magst du nach allem Begehrt deiner Seele schlachten und Fleisch essen in allen deinen Toren, nach dem Segen JHWHs, deines Gottes, den er dir gegeben hat: Der Unreine und der Reine mögen es essen, wie die Gazelle und wie den Hirsch.
- 16 Nur das Blut sollt ihr nicht essen, ihr sollt es auf die Erde gießen wie Wasser.

-

- 17 Du darfst in deinen Toren nicht essen den Zehnten deines Getreides und deines Mostes und deines Öles, noch die Erstgeborenen deines Rind- und deines Kleinviehes, noch alle deine Gelübde, die du tust, noch deine freiwilligen Gaben, noch das Hebopfer deiner Hand;
- 18 sondern vor JHWH, deinem Gott, an dem Orte, welchen JHWH, dein Gott, erwählen wird, sollst du es essen,

du und dein Sohn und deine Tochter,
und dein Knecht und deine Magd,
und der Levit,
der in deinen Toren ist;
und du sollst dich vor JHWH,
deinem Gott,
erfreuen an allem Geschäft deiner
Hand.

19 Hüte dich,
daß du den Leviten nicht verlässest,
alle deine Tage in deinem Lande.

20 Wenn JHWH,
dein Gott,
dein Gebiet erweitern wird,
so wie er zu dir geredet hat,
und du sprichst:
Ich will Fleisch essen,

weil deine Seele Fleisch zu essen
begehrt,
so magst du Fleisch essen nach allem
Begehrt deiner Seele.

21 Wenn der Ort,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird,
um seinen Namen dahin zu setzen,
fern von dir ist,
so magst du schlachten von deinem
Rind- und von deinem Kleinvieh,
das JHWH dir gegeben hat,
so wie ich dir geboten habe,
und in deinen Toren essen nach
allem Begehrt deiner Seele;

22 gerade so wie die Gazelle und der

Hirsch gegessen werden,
also magst du es essen:
Der Unreine und der Reine mögen es
gleicherweise essen.

23 Nur halte daran fest,
kein Blut zu essen,
denn das Blut ist die Seele;
und du sollst nicht die Seele mit dem
Fleische essen;

24 du sollst es nicht essen,
du sollst es auf die Erde gießen wie
Wasser;

25 du sollst es nicht essen,
auf daß es dir und deinen Kindern
nach dir wohlgehe,
weil du tust,

was recht ist in den Augen JHWHs.

26 Jedoch deine heiligen Dinge,
die du haben wirst,
und deine Gelübde sollst du nehmen
und an den Ort kommen,
den JHWH erwählen wird;

27 und deine Brandopfer,
das Fleisch und das Blut,
sollst du auf dem Altar JHWHs,
deines Gottes,
opfern;
und das Blut deiner Schlachtopfer
soll an den Altar JHWHs,
deines Gottes,
gegossen werden,
und das Fleisch magst du essen.

28 Habe acht und höre auf alle diese Worte,
die ich dir gebiete,
auf daß es dir und deinen Kindern
nach dir wohlgehe ewiglich,
weil du tust,
was gut und recht ist in den Augen
JHWHs,
deines Gottes.

29 Wenn JHWH,
dein Gott,
die Nationen vor dir ausrottet,
zu welchen du kommst,
um sie auszutreiben,
und du treibst sie aus und wohnst in
ihrem Lande,

30 so hüte dich,

daß du nicht verstrickt werdest ihnen
nach,
nachdem sie vor dir vertilgt sind,
und daß du nicht fragest nach ihren
Göttern und sprichst:
Wie dienten diese Nationen ihren
Göttern?
So will auch ich ebenso tun.

31 JHWH,
deinem Gott,
sollst du nicht also tun;
denn alles,
was für JHWH ein Greuel ist,
den er haßt,
haben sie ihren Göttern getan;
denn sogar ihre Söhne und ihre
Töchter haben sie ihren Göttern mit
Feuer verbrannt.

32 **Das ganze Wort,
das ich euch gebiete,
das sollt ihr beobachten,
es zu tun;
du sollst nichts hinzufügen und
nichts davontun.**

13 Strafe für falsche Propheten und Götzendiener

- 1 Wenn in deiner Mitte ein Prophet aufsteht, oder einer, der Träume hat, und er gibt dir ein Zeichen oder ein Wunder;
- 2 und das Zeichen oder das Wunder trifft ein, von welchem er zu dir geredet hat, indem er sprach:
Laß uns anderen Göttern nachgehen (die du nicht gekannt hast) und ihnen dienen!

-

- 3 so sollst du nicht hören auf die Worte dieses Propheten oder auf den, der die Träume hat; denn JHWH, euer Gott, versucht euch, um zu erkennen, ob ihr JHWH, euren Gott, liebet mit eurem ganzen Herzen und mit eurer ganzen Seele.
- 4 JHWH, eurem Gott, sollt ihr nachfolgen und ihn fürchten; und ihr sollt seine Gebote beobachten und seiner Stimme gehorchen und ihm dienen und ihm anhängen.

5 Und jener Prophet oder jener,
der die Träume hat,
soll getötet werden;
denn er hat Abfall geredet wider
JHWH,
euren Gott,
der euch aus dem Lande Ägypten
herausgeführt und dich erlöst hat
aus dem Hause der Knechtschaft,
um dich abzuleiten von dem Wege,
auf welchem zu wandeln JHWH,
dein Gott,
dir geboten hat.
Und du sollst das Böse aus deiner
Mitte hinwegschaffen.

6 Wenn dein Bruder,
der Sohn deiner Mutter,
oder dein Sohn,

oder deine Tochter,
oder das Weib deines Busens,
oder dein Freund,
der dir wie deine Seele ist,
dich heimlich anreizt und spricht:
Laß uns gehen und anderen Göttern
dienen (die du nicht gekannt hast,
du noch deine Väter,

7 von den Göttern der Völker,
die rings um euch her sind,
nahe bei dir oder fern von dir,
von einem Ende der Erde bis zum
anderen Ende der Erde),

8 so sollst du ihm nicht zu Willen sein
und nicht auf ihn hören;
und dein Auge soll seiner nicht
schonen,

und du sollst dich seiner nicht erbarmen noch ihn verbergen;

9 sondern du sollst ihn gewißlich töten. Deine Hand soll zuerst an ihm sein, ihn zu töten, und danach die Hand des ganzen Volkes;

10 und du sollst ihn steinigen, daß er sterbe. Denn er hat gesucht, dich abzuleiten von JHWH, deinem Gott, der dich herausgeführt hat aus dem Lande Ägypten, aus dem Hause der Knechtschaft.

11 Und ganz Israel soll es hören und

sich fürchten, damit man nicht mehr eine solche Übeltat in deiner Mitte begehe.

12 Wenn du von einer deiner Städte, die JHWH, dein Gott, dir gibt, um daselbst zu wohnen, sagen hörst:

13 Es sind Männer, Söhne Belials, aus deiner Mitte ausgegangen und haben die Bewohner ihrer Stadt verleitet und gesprochen: Laßt uns gehen und anderen Göttern dienen (die ihr nicht gekannt habt),

14 so sollst du genau untersuchen und nachforschen und fragen; und siehe, ist es Wahrheit, steht die Sache fest, ist dieser Greuel in deiner Mitte verübt worden,

15 so sollst du die Bewohner jener Stadt gewißlich schlagen mit der Schärfe des Schwertes; du sollst sie verbannen und alles, was in ihr ist, und ihr Vieh, mit der Schärfe des Schwertes.

16 Und alle ihre Beute sollst du mitten auf ihren Platz zusammentragen und die Stadt und alle ihre Beute JHWH,

deinem Gott, gänzlich mit Feuer verbrennen; und sie soll ein Schutthaufen sein ewiglich, sie soll nicht wieder aufgebaut werden.

17 Und nicht soll irgend etwas von dem Verbannten an deiner Hand haften, auf daß JHWH sich von der Glut seines Zornes wende und dir Erbarmung gebe und sich deiner erbarme und dich mehre, so wie er deinen Vätern geschworen hat,

18 wenn du der Stimme JHWHs, deines Gottes, gehorchst,

**alle seine Gebote zu beobachten,
die ich dir heute gebiete,
daß du tust,
was recht ist in den Augen JHWHs,
deines Gottes.**

14 Verbot heidnischer Trauerbräuche -
Reine und unreine Tiere

1 Ihr seid Kinder JHWHs,
eures Gottes;
ihr sollt euch nicht wegen eines
Toten Einschnitte machen und euch
nicht kahl scheren zwischen euren
Augen.

2 Denn ein heiliges Volk bist du
JHWH,
deinem Gott;
und dich hat JHWH erwählt,
ihm ein Eigentumsvolk zu sein,
aus allen Völkern,
die auf dem Erdboden sind.

3 Du sollst keinen Greuel essen.

4 Dies sind die Tiere,
die ihr essen sollt:

5 Rind,
Schaf und Ziege,
Hirsch und Gazelle und Damhirsch
und Steinbock und Antilope und
Bergziege und Wildschaf.

6 Und jedes Tier,
das gespaltene Hufe hat,
und zwar ganz durchgespaltene Hufe,
und das wiederkäut unter den
Tieren,
das sollt ihr essen.

7 Nur diese sollt ihr nicht essen von
den wiederkäuenden und von denen,
die mit gespaltenen Hufen versehen

sind:
Das Kamel und den Hasen und den Klippendachs;
denn sie wiederkäuen,
aber sie haben keine gespaltene Hufe:
Unrein sollen sie euch sein;

8 und das Schwein,
denn es hat gespaltene Hufe,
aber es wiederkäut nicht:
Unrein soll es euch sein.
Von ihrem Fleische sollt ihr nicht essen,
und ihr Aas sollt ihr nicht anrühren.

9 Dieses sollt ihr essen von allem,
was in den Wassern ist:
Alles,

was Floßfedern und Schuppen hat,
sollt ihr essen;

10 aber alles,
was keine Floßfedern und Schuppen hat,
sollt ihr nicht essen:
Unrein soll es euch sein.

11 Alle reinen Vögel sollt ihr essen.

12 Aber diese sind es,
die ihr von ihnen nicht essen sollt:
Der Adler und der Beinbrecher und der Seeadler,

13 und der Falke und die Weihe,
und der Geier nach seiner Art,

- 14 und alle Raben nach ihrer Art,
15 und die Straußhenne und der
Straußhahn und die Seemöve,
und der Habicht nach seiner Art,
16 die Eule und die Rohrdommel und
das Purpurhuhn,
17 und der Pelikan und der Aasgeier und
der Sturzpelikan,
18 und der Storch,
und der Fischreiher nach seiner Art,
und der Wiedehopf und die
Fledermaus.
19 Und alles geflügelte Gewürm soll
euch unrein sein;

es soll nicht gegessen werden.

- 20 Alles reine Geflügel sollt ihr essen.
21 Ihr sollt kein Aas essen;
dem Fremdling,
der in deinen Toren ist,
magst du es geben,
daß er es esse,
oder verkaufe es einem Fremden;
denn ein heiliges Volk bist du
JHWH,
deinem Gott.
Du sollst ein Böcklein nicht kochen
in der Milch seiner Mutter.

Der Zehnte

- 22 Du sollst treulich verzehnten allen

Ertrag deiner Saat,
die aus dem Felde erwächst,
Jahr für Jahr.

- 23 Und du sollst essen vor JHWH,
deinem Gott,
an dem Orte,
den er erwählen wird,
um seinen Namen daselbst wohnen
zu lassen,
den Zehnten deines Getreides,
deines Mostes und deines Öles,
und die Erstgeborenen deines Rind-
und deines Kleinviehes,
auf daß du JHWH,
deinen Gott,
fürchten lernest alle Tage.

- 24 Und wenn der Weg zu weit für dich

ist,
daß du es nicht hinbringen kannst,
weil der Ort fern von dir ist,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird,
um seinen Namen dahin zu setzen,
wenn JHWH,
dein Gott,
dich segnet:

- 25 so sollst du es um Geld geben;
und binde das Geld in deine Hand
zusammen,
und gehe an den Ort,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird.

26 Und gib das Geld für alles,
was deine Seele begehrt,
für Rinder und für Kleinvieh und für
Wein und für starkes Getränk,
und für alles,
was deine Seele wünscht;
und iß daselbst vor JHWH,
deinem Gott,
und freue dich,
du und dein Haus.

27 Und den Leviten,
der in deinen Toren ist,
den sollst du nicht verlassen;
denn er hat kein Teil noch Erbe mit
dir.

28 Am Ende von drei Jahren sollst du
allen Zehnten deines Ertrages in

jenem Jahre aussondern und ihn in
deinen Toren niederlegen;

29 und der Levit,
denn er hat kein Teil noch Erbe mit
dir und der Fremdling und die Waise
und die Witwe,
die in deinen Toren sind,
sollen kommen und essen und sich
sättigen;
auf daß JHWH,
dein Gott,
dich segne in allem Werke deiner
Hand,
das du tust.

15 Das Erlaßjahr

- 1 Am Ende von sieben Jahren sollst du einen Erlaß halten.
Und dies ist die Sache mit dem Erlasse:
- 2 Jeder Schuldherr soll erlassen das Darlehn seiner Hand,
das er seinem Nächsten geliehen hat;
er soll seinen Nächsten und seinen Bruder nicht drängen;
denn man hat einen Erlaß dem JHWH ausgerufen.
- 3 Den Fremden magst du drängen;
was du aber bei deinem Bruder hast,
soll deine Hand erlassen;

- 4 es sei denn,
daß kein Armer unter dir ist.
Denn JHWH wird dich reichlich segnen in dem Lande,
welches JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt,
es zu besitzen,
- 5 wenn du nur der Stimme JHWHs,
deines Gottes,
fleißig gehorchst,
darauf zu achten,
dieses ganze Gebot zu tun,
das ich dir heute gebiete.
- 6 Denn JHWH,
dein Gott,
wird dich segnen,

wie er zu dir geredet hat;
und du wirst vielen Nationen auf
Pfand leihen,
du aber wirst nichts auf Pfand
entleihen;
und du wirst über viele Nationen
herrschen,
über dich aber werden sie nicht
herrschen.

7 Wenn ein Armer unter dir sein wird,
irgend einer deiner Brüder,
in einem deiner Tore in deinem
Lande,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
so sollst du dein Herz nicht verhärten
und deine Hand vor deinem Bruder,

dem Armen,
nicht verschließen;

8 sondern du sollst ihm deine Hand
weit auf tun und ihm willig auf Pfand
leihen,
was hinreicht für den Mangel,
den er hat.

9 Hüte dich,
daß nicht in deinem Herzen ein
Belialswort sei,
daß du sprichst:
Es naht das siebte Jahr,
das Erlaßjahr!
und daß dein Auge böse sei gegen
deinen Bruder,
den Armen,
und du ihm nichts gebest,

und er über dich zu JHWH schreie,
und Sünde an dir sei!

- 10 Willig sollst du ihm geben,
und dein Herz soll nicht ärgerlich
sein,
wenn du ihm gibst;
denn um dieser Sache willen wird
JHWH,
dein Gott,
dich segnen in all deinem Werke und
in allem Geschäft deiner Hand.

- 11 Denn der Arme wird nicht aufhören
inmitten des Landes;
darum gebiete ich dir und spreche:
Du sollst deinem Bruder,
deinem Dürftigen und deinem Armen
in deinem Lande,

deine Hand weit auftun.

Freilassung gekaufter Sklaven

- 12 Wenn dein Bruder,
ein Hebräer oder eine Hebräerin,
sich dir verkauft,
so soll er dir sechs Jahre dienen;
und im siebten Jahre sollst du ihn
frei von dir entlassen.
- 13 Und wenn du ihn frei von dir
entlässest,
so sollst du ihn nicht leer entlassen:
- 14 Du sollst ihm reichlich aufladen von
deinem Kleinvieh und von deiner
Tenne und von deiner Kelter;
von dem,

womit JHWH,
dein Gott,
dich gesegnet hat,
sollst du ihm geben.

15 Und du sollst gedenken,
daß du ein Knecht gewesen bist im
Lande Ägypten,
und daß JHWH,
dein Gott,
dich erlöst hat;
darum gebiete ich dir heute diese
Sache.

16 Und es soll geschehen,
wenn er zu dir spricht:
Ich will nicht von dir weggehen,
weil er dich und dein Haus liebt,
weil ihm wohl bei dir ist -

17 so sollst du eine Pfieme nehmen und
sie durch sein Ohr in die Tür
stechen,
und er wird dein Knecht sein für
immer;
und auch deiner Magd sollst du also
tun.

18 Es soll nicht schwer sein in deinen
Augen,
wenn du ihn frei von dir entlässest;
denn was an Wert das Doppelte des
Lohnes eines Tagelöhners ausmacht,
hat er dir sechs Jahre lang gedient;
und JHWH,
dein Gott,
wird dich segnen in allem,
was du tust.

Heiligung der Erstgeburt vom Vieh

- 19 **Alles männliche Erstgeborene, das unter deinen Rindern unter deinem Kleinvieh geboren wird, sollst du JHWH, deinem Gott, heiligen. Du sollst mit dem Erstgeborenen deines Rindes nicht arbeiten, und du sollst das Erstgeborene deines Kleinviehes nicht scheren:**
- 20 **Vor JHWH, deinem Gott, sollst du es essen, Jahr für Jahr, du und dein Haus, an dem Orte,**

den JHWH erwählen wird.

- 21 **Wenn aber ein Gebrechen an ihm ist, daß es lahm oder blind ist, irgend ein schlimmes Gebrechen, so sollst du es JHWH, deinem Gott, nicht opfern.**
- 22 **In deinen Toren magst du es essen, der Unreine und der Reine gleicherweise, wie die Gazelle und wie den Hirsch.**
- 23 **Nur sein Blut sollst du nicht essen; du sollst es auf die Erde gießen wie Wasser.**

16 Verordnungen über das Passah, das Fest der Wochen und das Fest der Laubhütten

- 1 Beobachte den Monat Abib und feiere das Passah JHWH, deinem Gott; denn im Monat Abib hat JHWH, dein Gott, dich des Nachts aus Ägypten herausgeführt.
- 2 Und du sollst JHWH, deinem Gott, das Passah schlachten, Klein- und Rindvieh, an dem Orte, den JHWH erwählen wird, um seinen Namen daselbst wohnen

zu lassen.

- 3 Du sollst kein Gesäuertes dazu essen; sieben Tage sollst du Ungesäuertes dazu essen, Brot des Elendes, denn in Eile bist du aus dem Lande Ägypten herausgezogen, auf daß du gedenkest des Tages deines Auszugs aus dem Lande Ägypten alle Tage deines Lebens.
- 4 Und sieben Tage soll kein Sauerteig bei dir gesehen werden in deinem ganzen Gebiet; und von dem Fleische, das du am Abend schlachtest, am ersten Tage, soll nichts über Nacht bleiben bis an

den Morgen.

-

5 Du kannst das Passah nicht in einem deiner Tore schlachten, die JHWH, dein Gott, dir gibt;

6 sondern an dem Orte, den JHWH, dein Gott, erwählen wird, um seinen Namen daselbst wohnen zu lassen, dort sollst du das Passah schlachten, am Abend, beim Untergang der Sonne, zur Zeit deines Auszuges aus

Ägypten;

7 und du sollst es braten und essen an dem Orte, den JHWH, dein Gott, erwählen wird.

Und am Morgen sollst du dich wenden und nach deinen Zelten gehen.

8 Sechs Tage sollst du Ungesäuertes essen; und am siebten Tage ist eine Festversammlung JHWH, deinem Gott; du sollst kein Werk tun.

9 Sieben Wochen sollst du dir zählen;

von da an,
wo man beginnt,
die Sichel an die Saat zu legen,
sollst du anfangen,
sieben Wochen zu zählen.

10 Und du sollst das Fest der Wochen
JHWH,
deinem Gott,
feiern,
je nach der freiwilligen Gabe deiner
Hand,
die du geben magst,
so wie JHWH,
dein Gott,
dich segnen wird;

11 und du sollst dich vor JHWH,
deinem Gott,

freuen,
du und dein Sohn und deine Tochter,
und dein Knecht und deine Magd,
und der Levit,
der in deinen Toren ist,
und der Fremdling und die Waise
und die Witwe,
die in deiner Mitte sind,
an dem Orte,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird,
um seinen Namen daselbst wohnen
zu lassen.

12 Und du sollst gedenken,
daß du ein Knecht in Ägypten
gewesen bist,
und sollst diese Satzungen

beobachten und tun.

13 Das Fest der Laubhütten sollst du dir sieben Tage feiern, wenn du den Ertrag von deiner Tenne und von deiner Kelter einsammelst;

14 und du sollst dich an deinem Feste freuen, du und dein Sohn und deine Tochter, und dein Knecht und deine Magd, und der Levit und der Fremdling und die Waise und die Witwe, die in deinen Toren sind.

15 Sieben Tage sollst du JHWH, deinem Gott, das Fest feiern an dem Orte,

den JHWH erwählen wird; denn JHWH, dein Gott, wird dich segnen in all deinem Ertrag und in allem Werke deiner Hände, und du sollst nur fröhlich sein.

16 Dreimal im Jahre sollen alle deine Männlichen vor JHWH, deinem Gott, erscheinen an dem Orte, den er erwählen wird: Am Feste der ungesäuerten Brote und am Feste der Wochen und am Feste der Laubhütten; und man soll nicht leer vor JHWH erscheinen:

17 Ein jeder nach dem,

was seine Hand geben kann,
nach dem Segen JHWHs,
deines Gottes,
den er dir gegeben hat.

Rechtspflege - Strafe wegen Götzendienstes

18 Richter und Vorsteher sollst du dir
einsetzen,
nach deinen Stämmen,
in allen deinen Toren,
die JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
damit sie das Volk richten mit
gerechtem Gericht.

19 Du sollst das Recht nicht beugen,

du sollst die Person nicht ansehen
und kein Geschenk nehmen,
denn das Geschenk blendet die
Augen der Weisen und verkehrt die
Worte der Gerechten.

20 Der Gerechtigkeit,
der Gerechtigkeit sollst du
nachjagen,
auf daß du lebest und das Land
besitzest,
welches JHWH,
dein Gott,
dir gibt.

21 Du sollst dir keine Aschera pflanzen,
irgend ein Holz neben dem Altar
JHWHs,
deines Gottes,

den du dir machen wirst.

22 Und du sollst dir keine Bildsäule
aufrichten,
die JHWH,
dein Gott,
haßt.

17 Gesetz wegen des Königs

- 1 Du sollst JHWH,
deinem Gott,
kein Rind- oder Kleinvieh opfern,
an welchem ein Gebrechen ist,
irgend etwas Schlimmes;
denn es ist ein Greuel für JHWH,
deinen Gott.**
- 2 Wenn in deiner Mitte,
in einem deiner Tore,
die JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
ein Mann oder ein Weib gefunden
wird,
welche das tun,
was böse ist in den Augen JHWHs,**

**deines Gottes,
indem sie seinen Bund übertreten,**

- 3 so daß sie hingehen und anderen
Göttern dienen und sich vor ihnen
oder vor der Sonne oder vor dem
Monde oder vor dem ganzen Heere
des Himmels niederbeugen,
was ich nicht geboten habe,**
- 4 und es wird dir berichtet,
und du hörst es,
so sollst du genau nachforschen;
und siehe,
ist es Wahrheit,
steht die Sache fest,
ist dieser Greuel in Israel verübt
worden,**

- 5 so sollst du jenen Mann oder jenes Weib,
die diese böse Sache getan haben,
zu deinen Toren hinausführen,
den Mann oder das Weib,
und sollst sie steinigen,
daß sie sterben.
- 6 Auf die Aussage zweier Zeugen oder dreier Zeugen soll getötet werden, wer sterben soll;
er soll nicht auf die Aussage eines einzelnen Zeugen getötet werden.
- 7 Die Hand der Zeugen soll zuerst an ihm sein,
ihn zu töten,
und danach die Hand des ganzen Volkes.

Und du sollst das Böse aus deiner Mitte hinwegschaffen.

- 8 Wenn dir eine Sache zwischen Blut und Blut,
zwischen Rechtssache und Rechtssache,
und zwischen Verletzung und Verletzung,
zu schwierig ist zum Urteil,
irgendwelche Streitsachen in deinen Toren,
so sollst du dich aufmachen und an den Ort hinaufziehen,
den JHWH,
dein Gott,
erwählen wird.

- 9 Und du sollst zu den Priestern,

den Leviten,
kommen und zu dem Richter,
der in jenen Tagen sein wird,
und dich erkundigen;
und sie werden dir den Rechtsspruch
verkünden.

10 Und du sollst dem Spruche gemäß
tun,
welchen sie dir verkünden werden
von jenem Orte aus,
den JHWH erwählen wird,
und sollst darauf achten,
zu tun nach allem,
was sie dich lehren werden.

11 Dem Gesetze gemäß,
das sie dich lehren,
und nach dem Rechte,

das sie dir sagen werden,
sollst du tun;
von dem Spruche,
den sie dir verkünden werden,
sollst du weder zur Rechten noch zur
Linken abweichen.

12 Der Mann aber,
der mit Vermessenheit handeln
würde,
daß er auf den Priester,
der dasteht,
um den Dienst JHWHs,
deines Gottes,
daselbst zu verrichten,
oder auf den Richter nicht hörte:
Selbiger Mann soll sterben.
Und du sollst das Böse aus Israel
hinwegschaffen.

13 Und das ganze Volk soll es hören und sich fürchten, und nicht mehr vermessen sein.

14 Wenn du in das Land kommst, das JHWH, dein Gott, dir gibt, und es besitzest und darin wohnst und sagst: Ich will einen König über mich setzen, gleich allen Nationen, die rings um mich her sind:

15 so sollst du nur den König über dich setzen, den JHWH, dein Gott,

erwählen wird; aus der Mitte deiner Brüder sollst du einen König über dich setzen; du sollst nicht einen fremden Mann über dich setzen, der nicht dein Bruder ist.

16 Nur soll er sich die Rosse nicht mehren und soll das Volk nicht nach Ägypten zurückführen, um sich die Rosse zu mehren; denn JHWH hat euch gesagt: Ihr sollt fortan nicht wieder dieses Weges zurückkehren.

17 Und er soll sich die Weiber nicht mehren, daß sein Herz nicht abwendig werde; und Silber und Gold soll er sich nicht

sehr mehren.

- 18 Und es soll geschehen,
wenn er auf dem Throne seines
Königtums sitzt,
so soll er sich eine Abschrift dieses
Gesetzes in ein Buch schreiben,
aus dem,
was vor den Priestern,
den Leviten,
liegt.
- 19 Und es soll bei ihm sein,
und er soll alle Tage seines Lebens
darin lesen,
auf daß er JHWH,
seinen Gott,
fürchten lerne,
um zu beobachten alle Worte dieses

Gesetzes und diese Satzungen,
sie zu tun;

- 20 damit sein Herz sich nicht über seine
Brüder erhebe und damit er von dem
Gebote weder zur Rechten noch zur
Linken abweiche,
auf daß er die Tage in seinem
Königtum verlängere,
er und seine Söhne,
in der Mitte Israels.

18 Versorgung der Priester

- 1 Die Priester,
die Leviten,
der ganze Stamm Levi,
sollen kein Teil noch Erbe mit Israel
haben;
die Feueropfer JHWHs und sein
Erbe sollen sie essen.
- 2 Aber er soll kein Erbe haben
inmitten seiner Brüder;
JHWH ist sein Erbe,
so wie er zu ihm geredet hat.
-
- 3 Und dies soll das Recht der Priester
sein von seiten des Volkes,
von seiten derer,

die ein Schlachtopfer opfern,
es sei Rind- oder Kleinvieh:
Man soll dem Priester die Schulter
geben und die Kinnbacken und den
rauen Magen.

- 4 Die Erstlinge deines Getreides,
deines Mostes und deines Öles,
und die Erstlinge von der Schur
deiner Schafe sollst du ihm geben;
- 5 denn ihn hat JHWH,
dein Gott,
erwählt aus allen deinen Stämmen,
damit er dastehe,
um den Dienst im Namen JHWHs
zu verrichten,
er und seine Söhne,
alle Tage.

-

6 Und wenn der Levit kommen wird
aus einem deiner Tore,
aus ganz Israel,
wo er sich aufhält,
und er kommt nach aller Lust seiner
Seele an den Ort,
den JHWH erwählen wird,

7 und verrichtet den Dienst im Namen
JHWHs,
seines Gottes,
wie alle seine Brüder,
die Leviten,
die daselbst vor JHWH stehen:

8 so sollen sie zu gleichen Teilen essen,
außer dem was er von seinem

väterlichen Eigentum verkauft hat.

Warnung vor Zauberei und
Wahrsagerei

9 Wenn du in das Land kommst,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
so sollst du nicht lernen,
nach den Greueln dieser Nationen zu
tun.

10 Es soll keiner unter dir gefunden
werden,
der seinen Sohn oder seine Tochter
durchs Feuer gehen läßt,
keiner,
der Wahrsagerei treibt,

kein Zauberer oder Beschwörer oder Magier,

- 11 oder Bannsprecher oder Totenbeschwörer oder Wahrsager oder der die Toten befragt.
- 12 Denn ein Greuel für JHWH ist ein jeder, der diese Dinge tut; und um dieser Greuel willen treibt JHWH, dein Gott, sie vor dir aus.
- 13 Du sollst vollkommen sein gegen JHWH, deinen Gott.

14 Denn diese Nationen, die du austreiben wirst, hören auf Zauberer und auf Wahrsager; du aber, nicht also hat JHWH, dein Gott, dir gestattet.

Ankündigung des rechten Propheten

15 Einen Propheten aus deiner Mitte, aus deinen Brüdern, gleich mir, wird JHWH, dein Gott, dir erwecken; auf ihn sollt ihr hören;

16 nach allem,
was du von JHWH,
deinem Gott,
am Horeb begehrst hast am Tage der
Versammlung,
indem du sprachest:
ich möchte nicht weiter die Stimme
JHWHs,
meines Gottes,
hören,
und dieses große Feuer möchte ich
nicht mehr sehen,
daß ich nicht sterbe!

17 Und JHWH sprach zu mir:
Gut ist,
was sie geredet haben.

18 Einen Propheten,

gleich dir,
will ich ihnen aus der Mitte ihrer
Brüder erwecken;
und ich will meine Worte in seinen
Mund legen,
und er wird zu ihnen reden alles,
was ich ihm gebieten werde.

19 Und es wird geschehen,
der Mann,
der nicht hört auf meine Worte,
die er in meinem Namen reden wird,
von dem werde ich es fordern.

-

20 Doch der Prophet,
der sich vermessen wird,
in meinem Namen ein Wort zu
reden,

das ich ihm nicht geboten habe zu reden,
oder der im Namen anderer Götter reden wird:
Selbiger Prophet soll sterben.

du sollst dich nicht vor ihm fürchten.

21 Und wenn du in deinem Herzen sprichst:

Wie sollen wir das Wort erkennen,
das JHWH nicht geredet hat?

22 Wenn der Prophet im Namen JHWHs redet,
und das Wort geschieht nicht und trifft nicht ein,
so ist das das Wort,
welches JHWH nicht geredet hat;
mit Vermessenheit hat der Prophet es geredet;

19 Zufluchtsstädte - Keine Grenzverletzung

- 1 Wenn JHWH,
dein Gott,
die Nationen ausrotten wird,
deren Land JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
und du sie austreibst und in ihren
Städten und in ihren Häusern
wohnst:
- 2 so sollst du dir drei Städte
aussondern inmitten deines Landes,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
es zu besitzen.

- 3 Du sollst dir den Weg dahin
zurichten,
und das Gebiet deines Landes,
das JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil geben wird,
in drei Teile teilen;
und das soll geschehen,
damit jeder Totschläger dahin fliehe.
- 4 Und dies ist die Sache mit dem
Totschläger,
der dahin fliehen soll,
damit er am Leben bleibe:
Wer seinen Nächsten unabsichtlich
erschlägt,
und er haßte ihn vordem nicht,
- 5 wie etwa wenn jemand mit seinem

Nächsten in den Wald geht,
um Holz zu hauen,
und seine Hand holt aus mit der Axt,
um das Holz abzuhauen,
und das Eisen fährt vom Stiele und
trifft seinen Nächsten,
daß er stirbt:
Der soll in eine dieser Städte fliehen,
damit er am Leben bleibe;

6 auf daß nicht der Bluträcher,
weil sein Herz entbrannt ist,
dem Totschläger nachsetze und ihn
erreiche,
weil der Weg lang ist,
und ihn totschiage,
obwohl ihm kein Todesurteil gebührt,
da er ihn vordem nicht haßte.

7 Darum gebiete ich dir und sage:
Drei Städte sollst du dir aussondern.
-

8 Und wenn JHWH,
dein Gott,
deine Grenzen erweitert,
so wie er deinen Vätern geschworen
hat,
und dir das ganze Land gibt,
welches er deinen Vätern zu geben
verheißen hat

9 (wenn du darauf achtest,
dieses ganze Gebot zu tun,
das ich dir heute gebiete,
indem du JHWH,
deinen Gott,
liebst und auf seinen Wegen

wandelst alle Tage),
so sollst du dir zu diesen dreien noch
drei Städte hinzufügen;

- 10 damit nicht unschuldiges Blut
vergossen werde inmitten deines
Landes,
das JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt,
und Blutschuld auf dir sei.

-

- 11 Wenn aber ein Mann seinen
Nächsten haßt,
und ihm auflauert und sich wider ihn
erhebt und ihn totschißt,
so daß er stirbt,
und er flieht in eine dieser Städte:

- 12 so sollen die Ältesten seiner Stadt
hinsenden und ihn von dannen holen
lassen und ihn in die Hand des
Bluträchers liefern,
daß er sterbe.

- 13 Dein Auge soll seiner nicht schonen;
und du sollst das unschuldige Blut
aus Israel hinwegschaffen,
und es wird dir wohlgehen.

- 14 Du sollst nicht die Grenze deines
Nächsten verrücken,
welche die Vorfahren in deinem
Erbteil gesetzt haben,
das du erben wirst in dem Lande,
welches JHWH,
dein Gott,
dir gibt,

es zu besitzen.

Zeugen vor Gericht

- 15 Ein einzelner Zeuge soll nicht wider jemand auftreten wegen irgend einer Ungerechtigkeit und wegen irgend einer Sünde, bei irgend einer Sünde, die er begeht; auf zweier Zeugen Aussage oder auf dreier Zeugen Aussage soll eine Sache bestätigt werden.

-

- 16 Wenn ein ungerechter Zeuge wider jemand auftritt, um ein Vergehen wider ihn zu bezeugen,

- 17 so sollen die beiden Männer, die den Hader haben, vor JHWH treten, vor die Priester und die Richter, die in jenen Tagen sein werden.

- 18 Und die Richter sollen wohl nachforschen; und siehe, ist der Zeuge ein falscher Zeuge, hat er Falsches wider seinen Bruder bezeugt,

- 19 so sollt ihr ihm tun, wie er seinem Bruder zu tun gedachte; und du sollst das Böse aus deiner Mitte hinwegschaffen.

20 **Und die Übrigen sollen es hören und sich fürchten und fortan nicht mehr eine solche Übeltat in deiner Mitte begehen.**

21 **Und dein Auge soll nicht schonen:
Leben um Leben,
Auge um Auge,
Zahn um Zahn,
Hand um Hand,
Fuß um Fuß!**

20 Kriegsgesetze

1 Wenn du wider deine Feinde zum Kriege ausziehst und siehst Roß und Wagen, ein Volk, zahlreicher als du, so sollst du dich nicht vor ihnen fürchten; denn JHWH, dein Gott, ist mit dir, der dich aus dem Lande Ägypten heraufgeführt hat.

2 Und es soll geschehen, wenn ihr zum Streite heranrückt, so soll der Priester herzutreten und zu dem Volke reden

3 und zu ihnen sprechen:

Höre,
Israel!
Ihr rückt heute zum Streite heran wider eure Feinde;
euer Herz verzage nicht,
fürchtet euch nicht und ängstiget euch nicht und erschrecket nicht vor ihnen;

4 denn JHWH,
euer Gott,
ist es,
der mit euch zieht,
um für euch zu streiten mit euren Feinden,
um euch zu retten.

5 Und die Vorsteher sollen zu dem

Volke reden und sprechen:

Wer ist der Mann,
der ein neues Haus gebaut und es
noch nicht eingeweiht hat?
Er gehe und kehre nach seinem
Hause zurück,
damit er nicht in der Schlacht sterbe,
und ein anderer Mann es einweihe.

- 6 Und wer ist der Mann,
der einen Weinberg gepflanzt und
ihn noch nicht benutzt hat?
Er gehe und kehre nach seinem
Hause zurück,
damit er nicht in der Schlacht sterbe,
und ein anderer Mann ihn benutze.

- 7 Und wer ist der Mann,
der sich ein Weib verlobt und es

noch nicht genommen hat?
Er gehe und kehre nach seinem
Hause zurück,
damit er nicht in der Schlacht sterbe,
und ein anderer Mann sie nehme.

- 8 Und die Vorsteher sollen weiter zu
dem Volke reden und sprechen:
Wer ist der Mann,
der sich fürchtet und verzagten
Herzens ist?
Er gehe und kehre nach seinem
Hause zurück,
damit nicht das Herz seiner Brüder
verzagt werde wie sein Herz.
- 9 Und es soll geschehen,
wenn die Vorsteher aufgehört haben,
zu dem Volke zu reden,

so sollen sie Heeroberste an die Spitze des Volkes stellen.

10 Wenn du dich einer Stadt naherst, wider sie zu streiten, so sollst du ihr Frieden anbieten.

11 Und es soll geschehen, wenn sie dir Frieden erwidert und dir auftut, so soll alles Volk, das sich darin befindet, dir fronpflichtig sein und dir dienen.

12 Und wenn sie nicht Frieden mit dir macht, sondern Krieg mit dir führt, so sollst du sie belagern;

13 und gibst JHWH, dein Gott, sie in deine Hand, so schlage alle ihre Männlichen mit der Schärfe des Schwertes.

14 Doch die Weiber und die Kinder, und das Vieh und alles, was in der Stadt sein wird, alle ihre Beute, sollst du für dich rauben; und du sollst die Beute deiner Feinde essen, die JHWH, dein Gott, dir gegeben hat.

15 Also sollst du allen Städten tun, die sehr fern von dir sind,

die nicht sind von den Städten dieser Nationen hier.

16 Jedoch von den Städten dieser Völker,
die JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt,
sollst du nichts leben lassen,
was Odem hat;

17 sondern du sollst sie gänzlich verbannen:
Die Hethiter und die Amoriter,
die Kanaaniter und die Perisiter,
die Hewiter und die Jebusiter,
wie JHWH,
dein Gott,
dir geboten hat;

18 auf daß sie euch nicht lehren,
zu tun nach allen ihren Greueln,
die sie ihren Göttern getan haben,
und ihr nicht sündigt wider JHWH,
euren Gott.

19 Wenn du eine Stadt viele Tage belagern wirst,
indem du Krieg wider sie führst,
um sie einzunehmen,
so sollst du ihre Bäume nicht verderben,
indem du die Axt gegen sie schwingst (denn du kannst davon essen),
und sollst sie nicht abhauen;
denn ist der Baum des Feldes ein Mensch,
daß er vor dir in Belagerung kommen

sollte?

20 Nur die Bäume,
von denen du weißt,
daß sie keine Bäume sind,
von denen man ißt,
die darfst du verderben und abhauen;
und du magst Belagerungswerke
davon bauen wider die Stadt,
die Krieg mit dir führt,
bis sie gefallen ist.

21 Totschlag

- 1 Wenn in dem Lande,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
es zu besitzen,
ein Erschlagener auf dem Felde
liegend gefunden wird,
ohne daß es bekannt ist,
wer ihn erschlagen hat,
- 2 so sollen deine Ältesten und deine
Richter hinausgehen und nach den
Städten hin messen,
die rings um den Erschlagenen sind.
- 3 Und es geschehe:
Die Stadt,
- welche dem Erschlagenen am
nächsten ist,
die Ältesten jener Stadt sollen eine
Färse nehmen,
mit der noch nicht gearbeitet worden
ist,
die noch nicht am Joche gezogen
hat;
- 4 und die Ältesten jener Stadt sollen
die Färse zu einem immer fließenden
Bache hinabführen,
in welchem nicht gearbeitet und
nicht gesät wird,
und sollen der Färse daselbst im
Bache das Genick brechen.
- 5 Und die Priester,
die Söhne Levis,

sollen herzutreten;
denn sie hat JHWH,
dein Gott,
erwählt,
ihm zu dienen und im Namen
JHWHs zu segnen;
und nach ihrem Ausspruch soll bei
jedem Rechtsstreit und bei jeder
Verletzung geschehen.

6 Und alle Ältesten jener Stadt,
die dem Erschlagenen am nächsten
sind,
sollen ihre Hände über der Färse
waschen,
welcher das Genick im Bache
gebrochen worden ist,

7 und sollen anheben und sprechen:

Unsere Hände haben dieses Blut
nicht vergossen,
und unsere Augen haben es nicht
gesehen;

8 vergib,
JHWH,
deinem Volke Israel,
das du erlöst hast,
und lege nicht unschuldiges Blut in
deines Volkes Israel Mitte.
Und die Blutschuld wird ihnen
vergeben werden.

9 Und du,
du sollst das unschuldige Blut aus
deiner Mitte hinwegschaffen;
denn du sollst tun,
was recht ist in den Augen JHWHs.

Anweisung zur Behandlung weiblicher Gefangener

- 10** Wenn du wider deine Feinde zum Kriege ausziehst,
und JHWH,
dein Gott,
sie in deine Hand gibt,
und du ihre Gefangenen wegführst,
- 11** und du siehst unter den Gefangenen ein Weib,
schön von Gestalt,
und hast Lust zu ihr und nimmst sie dir zum Weibe,
- 12** so sollst du sie in das Innere deines Hauses führen;
und sie soll ihr Haupt scheren und

ihre Nägel beschneiden

- 13** und die Kleider ihrer Gefangenschaft von sich ablegen;
und sie soll in deinem Hause bleiben und ihren Vater und ihre Mutter einen Monat lang beweinen;
und danach magst du zu ihr eingehen und sie ehelichen,
daß sie dein Weib sei.
- 14** Und es soll geschehen,
wenn du kein Gefallen mehr an ihr hast,
so sollst du sie nach ihrem Wunsche entlassen;
aber du darfst sie keineswegs um Geld verkaufen;
du sollst sie nicht als Sklavin

behandeln,
darum daß du sie geschwächt hast.

Erstgeburtsrecht und Bestrafung ungehorsamer Söhne

- 15 Wenn ein Mann zwei Weiber hat,
eine geliebte und eine gehaßte,
und sie gebären ihm Söhne,
die geliebte und die gehaßte,
und der erstgeborene Sohn ist von
der gehaßten:
- 16 so soll es geschehen,
an dem Tage,
da er seine Söhne erben läßt was
sein ist:
Er kann nicht den Sohn der geliebten
zum Erstgeborenen machen vor dem

Sohne der gehaßten,
dem Erstgeborenen;

- 17 sondern den Erstgeborenen,
den Sohn der gehaßten,
soll er anerkennen,
daß er ihm zwei Teile gebe von
alles,
was in seinem Besitz gefunden wird;
denn er ist der Erstling seiner Kraft,
ihm gehört das Recht der
Erstgeburt.
- 18 Wenn ein Mann einen unbändigen
und widerspenstigen Sohn hat,
welcher der Stimme seines Vaters
und der Stimme seiner Mutter nicht
gehört,
und sie züchtigen ihn,

aber er gehorcht ihnen nicht:

19 so sollen sein Vater und seine Mutter ihn ergreifen und ihn zu den Ältesten seiner Stadt und zum Tore seines Ortes hinausführen,

20 und sollen zu den Ältesten seiner Stadt sprechen:
Dieser unser Sohn ist unbändig und widerspenstig,
er gehorcht unserer Stimme nicht,
er ist ein Schlemmer und Säufer!

21 Und alle Leute seiner Stadt sollen ihn steinigen,
daß er sterbe;
und du sollst das Böse aus deiner Mitte hinwegschaffen.

Und ganz Israel soll es hören und sich fürchten.

Anweisung zur Behandlung Hingerichteter

22 Und wenn an einem Manne eine todeswürdige Sünde ist,
und er wird getötet,
und du hängst ihn an ein Holz,

23 so soll sein Leichnam nicht über Nacht an dem Holze bleiben,
sondern du sollst ihn jedenfalls an demselben Tage begraben;
denn ein Fluch Gottes ist ein Gehängter;
und du sollst dein Land nicht verunreinigen,

**das JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt.**

22 Achtung des Eigentums anderer -
Anweisungen zum Schutz von
Mensch und Tier

**1 Du sollst nicht das Rind deines
Bruders oder sein Kleinvieh irregehen
sehen und dich ihnen entziehen;
du sollst sie deinem Bruder jedenfalls
zurückbringen.**

**2 Wenn aber dein Bruder nicht nahe
bei dir ist,
und du kennst ihn nicht,
so sollst du sie in dein Haus
aufnehmen,
daß sie bei dir seien,
bis dein Bruder sie sucht;
dann gib sie ihm zurück.**

**3 Und ebenso sollst du mit seinem Esel
tun,
und ebenso sollst du mit seinem
Gewande tun,
und ebenso sollst du mit allem
Verlorenen deines Bruders tun,
das ihm verloren geht und das du
findest;
du kannst dich nicht entziehen.**

**4 Du sollst nicht den Esel deines
Bruders oder sein Rind auf dem
Wege fallen sehen und dich ihnen
entziehen;
du sollst sie jedenfalls mit ihm
aufrichten.**

**5 Es soll nicht Mannszeug auf einem
Weibe sein,**

und ein Mann soll nicht das Gewand eines Weibes anziehen;
denn wer irgend solches tut,
ist ein Greuel für JHWH,
deinen Gott.

6 Wenn sich zufällig ein Vogelnest vor dir auf dem Wege findet,
auf irgend einem Baume oder auf der Erde,
mit Jungen oder mit Eiern,
und die Mutter sitzt auf den Jungen oder auf den Eiern,
so sollst du nicht die Mutter samt den Jungen nehmen;

7 du sollst die Mutter jedenfalls fliegen lassen,
und die Jungen magst du dir

nehmen:
auf daß es dir wohlgehe und du deine Tage verlängerst.

8 Wenn du ein neues Haus baust,
so sollst du ein Geländer um dein Dach machen,
damit du nicht eine Blutschuld auf dein Haus bringest,
wenn irgend jemand von demselben herabfiele.

9 Du sollst deinen Weinberg nicht mit zweierlei Samen besäen,
damit nicht die Fülle des Samens,
den du gesät hast,
und der Ertrag des Weinberges geheiligt werden.

-

10 Du sollst nicht pflügen mit einem Rinde und einem Esel zusammen.

-

11 Du sollst nicht Zeug von verschiedenartigem Stoffe anziehen, Wolle und Leinen zusammen.

12 Quasten sollst du dir machen an den vier Zipfeln deiner Hülle, womit du dich umhüllst.

Schutz der Frau vor Verleumdung und Vergewaltigung

13 Wenn ein Mann ein Weib nimmt und zu ihr eingeht, und er haßt sie

14 und bürdet ihr Dinge zum Gerede auf und bringt einen bösen Namen über sie aus und spricht:

Dieses Weib habe ich genommen und mich ihr genaht und habe die Zeichen der Jungfrauenschaft nicht an ihr gefunden!

-

15 so sollen der Vater des jungen Weibes und ihre Mutter die Zeichen der Jungfrauenschaft des jungen Weibes nehmen und zu den Ältesten der Stadt in das Tor hinausbringen;

16 und der Vater des jungen Weibes soll zu den Ältesten sprechen: Ich habe meine Tochter diesem Manne zum Weibe gegeben,

und er haßt sie;

- 17 und siehe,
er bürdet ihr Dinge zum Gerede auf
und spricht:
Ich habe an deiner Tochter die
Zeichen der Jungfrauschaft nicht
gefunden.
Und hier sind die Zeichen der
Jungfrauschaft meiner Tochter.
Und sie sollen das Tuch vor den
Ältesten der Stadt ausbreiten.
- 18 Und die Ältesten selbiger Stadt
sollen den Mann nehmen und ihn
züchtigen;
- 19 und sie sollen ihn strafen um hundert
Sekel Silber und sie dem Vater des

jungen Weibes geben,
weil er einen bösen Namen über eine
Jungfrau in Israel ausgebracht hat.
Und sie soll sein Weib sein;
er kann sie nicht entlassen alle seine
Tage.

-

- 20 Wenn aber jene Sache Wahrheit
gewesen ist,
die Zeichen der Jungfrauschaft sind
an dem jungen Weibe nicht
gefunden worden,
- 21 so sollen sie das junge Weib
hinausführen an den Eingang des
Hauses ihres Vaters,
und die Männer ihrer Stadt sollen sie
steinigen,

daß sie sterbe,
weil sie eine Schandtät in Israel
verübt hat,
zu huren im Hause ihres Vaters.
Und du sollst das Böse aus deiner
Mitte hinwegschaffen.

22 Wenn ein Mann bei einem Weibe
liegend gefunden wird,
das eines Mannes Eheweib ist,
so sollen sie alle beide sterben,
der Mann,
der bei dem Weibe gelegen hat,
und das Weib.
Und du sollst das Böse aus Israel
hinwegschaffen.

23 Wenn ein Mädchen,
eine Jungfrau,

einem Manne verlobt ist,
und es findet sie ein Mann in der
Stadt und liegt bei ihr,

24 so sollt ihr sie beide zum Tore
selbiger Stadt hinausführen und sie
steinigen,
daß sie sterben:
Das Mädchen deshalb,
weil sie nicht in der Stadt geschrieen
hat,
und den Mann deshalb,
weil er das Weib seines Nächsten
geschwächt hat.
Und du sollst das Böse aus deiner
Mitte hinwegschaffen.

-

25 Wenn aber der Mann das verlobte

Mädchen auf dem Felde findet,
und der Mann ergreift sie und liegt
bei ihr,
so soll der Mann,
der bei ihr gelegen hat,
allein sterben.

26 Aber dem Mädchen sollst du nichts
tun,
an dem Mädchen ist keine Sünde
zum Tode;
denn gleichwie ein Mann sich erhebt
wider seinen Nächsten und ihn
totschlägt,
also ist diese Sache.

27 Denn er hat sie auf dem Felde
gefunden;
das verlobte Mädchen schrie,

aber niemand rettete sie.

28 Wenn ein Mann ein Mädchen findet,
eine Jungfrau,
die nicht verlobt ist,
und ergreift sie und liegt bei ihr,
und sie werden gefunden:

29 so soll der Mann,
der bei ihr gelegen hat,
dem Vater des Mädchens fünfzig
Sekel Silber geben;
und sie soll sein Weib sein,
darum daß er sie geschwächt hat,
er kann sie nicht entlassen alle seine
Tage.

30 Ein Mann soll nicht das Weib seines
Vaters nehmen und soll die Decke

seines Vaters nicht aufdecken.

23 Zugehörigkeit zur Gemeinde des
HERRN

- 1 Es soll keiner,
dem die Hoden zerstoßen sind oder
der Harnstrang abgeschnitten ist,
in die Versammlung JHWHs
kommen.
- 2 Es soll kein Bastard in die
Versammlung JHWHs kommen;
auch das zehnte Geschlecht von ihm
soll nicht in die Versammlung
JHWHs kommen.
-
- 3 Es soll kein Ammoniter noch
Moabiter in die Versammlung
JHWHs kommen;

auch das zehnte Geschlecht von
ihnen soll nicht in die Versammlung
JHWHs kommen ewiglich:

- 4 deshalb weil sie euch nicht mit Brot
und mit Wasser entgegengekommen
sind auf dem Wege,
als ihr aus Ägypten zoget;
und weil sie Bileam,
den Sohn Beors,
aus Pethor in Mesopotamien,
wider dich gedungen haben,
um dich zu verfluchen.
- 5 Aber JHWH,
dein Gott,
wollte nicht auf Bileam hören,
und JHWH,
dein Gott,

wandelte dir den Fluch in Segen;
denn JHWH,
dein Gott,
hatte dich lieb.

6 Du sollst ihren Frieden und ihr Wohl
nicht suchen alle deine Tage,
ewiglich.

7 Den Edomiter sollst du nicht
verabscheuen,
denn er ist dein Bruder.
Den Ägypter sollst du nicht
verabscheuen,
denn du bist ein Fremdling in seinem
Lande gewesen.

8 Kinder,
die ihnen im dritten Geschlecht

geboren werden,
mögen von ihnen in die
Versammlung JHWHs kommen.

9 Wenn du wider deine Feinde ins
Lager ausziehst,
so sollst du dich vor allem Bösen
hüten:

Reinerhaltung des Kriegslagers

10 Wenn ein Mann unter dir ist,
der nicht rein ist durch ein Begegnis
der Nacht,
so soll er aus dem Lager
hinausgehen;
er soll nicht in das Lager
hineinkommen;

11 und es soll geschehen,
wenn der Abend sich neigt,
soll er sich im Wasser baden;
und beim Untergang der Sonne darf
er in das Lager zurückkommen.

12 Und du sollst einen Platz außerhalb
des Lagers haben,
daß du dahin hinausgehst.

13 Und du sollst eine Schaufel unter
deinem Geräte haben;
und es soll geschehen,
wenn du dich draußen hinsetzest,
so sollst du damit graben,
und sollst dich umwenden und deine
Ausleerung bedecken.

14 Denn JHWH,

dein Gott,
wandelt inmitten deines Lagers,
um dich zu erretten und deine
Feinde vor dir dahinzugeben;
und dein Lager soll heilig sein,
daß er nichts Schamwürdiges unter
dir sehe und sich von dir abwende.

15 Einen Knecht,
der sich vor seinem Herrn zu dir
rettet,
sollst du seinem Herrn nicht
ausliefern.

Vorschriften über Sklaven, Huren,
Zinsen, Gelübde und Fremdeigentum

16 Er soll bei dir wohnen,
in deiner Mitte,

an dem Orte,
den er in einem deiner Tore erwählen
wird,
wo es ihm gut dünkt:
du sollst ihn nicht bedrücken.

17 Es soll keine Buhlerin sein unter den
Töchtern Israels,
und es soll kein Buhler sein unter
den Söhnen Israels.

18 Du sollst nicht den Lohn einer Hure,
noch den Preis eines Hundes in das
Haus JHWHs,
deines Gottes,
bringen zu irgend einem Gelübde;
denn auch diese beiden sind ein
Greuel für JHWH,
deinen Gott.

19 Du sollst deinem Bruder keinen Zins
auflegen,
Zins von Geld,
Zins von Speise,
Zins von irgend einer Sache,
die verzinst wird.

20 Dem Fremden magst du Zins
auflegen,
aber deinem Bruder sollst du keinen
Zins auflegen;
damit JHWH,
dein Gott,
dich segne in allem Geschäft deiner
Hand in dem Lande,
wohin du kommst,
um es in Besitz zu nehmen.

21 Wenn du JHWH,
149

deinem Gott,
ein Gelübde tust,
so sollst du nicht zögern,
es zu bezahlen;
denn JHWH,
dein Gott,
wird es gewißlich von dir fordern,
und es wird Sünde an dir sein.

22 Wenn du aber unterlässest zu
geloben,
so wird keine Sünde an dir sein.

23 Was über deine Lippen gegangen ist,
sollst du halten und tun,
so wie du JHWH,
deinem Gott,
freiwillig gelobt,
was du mit deinem Munde geredet

hast.

24 Wenn du in den Weinberg deines
Nächsten kommst,
so magst du Trauben essen nach
deiner Lust,
bis du satt bist;
aber in dein Gefäß sollst du nichts
tun.

25 Wenn du in das Getreidefeld deines
Nächsten kommst,
so magst du Ähren mit deiner Hand
abpflücken;
aber die Sichel sollst du nicht über
das Getreide deines Nächsten
schwingen.

24 Vorschriften über den Scheidebrief -
Kriegsdienst der Jungverheirateten

- 1 Wenn ein Mann ein Weib nimmt und sie ehelicht, und es geschieht, wenn sie keine Gnade in seinen Augen findet, weil er etwas Schamwürdiges an ihr gefunden hat, daß er ihr einen Scheidebrief schreibt und ihn in ihre Hand gibt und sie aus seinem Hause entläßt,
- 2 und sie geht aus seinem Hause und geht hin und wird das Weib eines anderen Mannes,
- 3 und der andere Mann haßt sie,

und schreibt ihr einen Scheidebrief und gibt ihn in ihre Hand und entläßt sie aus seinem Hause; oder wenn der andere Mann stirbt, der sie sich zum Weibe genommen hat:

- 4 so kann ihr erster Mann, der sie entlassen hat, sie nicht wiederum nehmen, daß sie sein Weib sei, nachdem sie verunreinigt worden ist. Denn das ist ein Greuel vor JHWH; und du sollst nicht das Land sündigen machen, welches JHWH, dein Gott, dir als Erbteil gibt.

5 Wenn ein Mann kürzlich ein Weib genommen hat, so soll er nicht in den Krieg ziehen, und es soll ihm keinerlei Sache auferlegt werden; er soll ein Jahr lang frei sein für sein Haus und sein Weib erfreuen, das er genommen hat.

Verordnungen zum Schutz der Schwachen

6 Man soll nicht Mühle noch Mühlstein pfänden; denn wer das tut, pfändet das Leben.

7 Wenn ein Mann gefunden wird, der einen von seinen Brüdern,

von den Kindern Israel, stiehlt, und ihn als Sklaven behandelt oder ihn verkauft, so soll selbiger Dieb sterben. Und du sollst das Böse aus deiner Mitte hinwegschaffen.

8 Habe acht bei dem Übel des Aussatzes, daß du sehr behutsam seiest und nach allem tuest, was euch die Priester, die Leviten, lehren werden; so wie ich ihnen geboten habe, sollt ihr achthaben zu tun.

9 Gedenke dessen,

was JHWH,
dein Gott,
an Mirjam getan hat auf dem Wege,
als ihr aus Ägypten zoget.

10 Wenn du deinem Nächsten irgend ein
Darlehn leihst,
so sollst du nicht in sein Haus
hineingehen,
um ihm ein Pfand abzupfänden;

11 draußen sollst du stehen bleiben,
und der Mann,
dem du geliehen hast,
soll das Pfand zu dir hinausbringen.

12 Und wenn er ein dürftiger Mann ist,
so sollst du dich nicht mit seinem
Pfande schlafen legen;

13 du sollst ihm das Pfand jedenfalls
beim Untergang der Sonne
zurückgeben,
daß er sich in seinem Mantel
schlafen lege und dich segne;
und es wird dir Gerechtigkeit sein vor
JHWH,
deinem Gott.

14 Du sollst nicht bedrücken den
dürftigen und armen Mietling von
deinen Brüdern oder von deinen
Fremdlingen,
die in deinem Lande,
in deinen Toren sind.

15 An seinem Tage sollst du ihm seinen
Lohn geben,
und die Sonne soll nicht darüber

untergehen;
denn er ist dürftig,
und er sehnt sich danach:
Damit er nicht über dich zu JHWH
schreie,
und Sünde an dir sei.

16 Nicht sollen Väter getötet werden
um der Kinder willen,
und Kinder sollen nicht getötet
werden um der Väter willen;
sie sollen ein jeder für seine Sünde
getötet werden.

17 Du sollst das Recht eines Fremdlings
und einer Waise nicht beugen;
und das Kleid einer Witwe sollst du
nicht pfänden.

18 Und du sollst gedenken,
daß du ein Knecht in Ägypten
gewesen bist,
und daß JHWH,
dein Gott,
dich von dannen erlöst hat;
darum gebiete ich dir,
solches zu tun.

19 Wenn du deine Ernte auf deinem
Felde hältst und eine Garbe auf dem
Felde vergissest,
so sollst du nicht umkehren,
um sie zu holen:
Für den Fremdling,
für die Waise und für die Witwe soll
sie sein,
auf daß JHWH,
dein Gott,

dich segne in allem Werke deiner Hände.

Ägypten gewesen bist;
darum gebiete ich dir,
solches zu tun.

20 Wenn du deine Oliven abschlägst,
so sollst du nicht hinterdrein die
Zweige absuchen:
Für den Fremdling,
für die Waise und für die Witwe soll
es sein.

21 Wenn du deinen Weinberg liesest,
so sollst du nicht hinterdrein
Nachlese halten:
Für den Fremdling,
für die Waise und für die Witwe soll
es sein.

22 Und du sollst gedenken,
daß du ein Knecht im Lande

25 Prügelstrafe

- 1 Wenn ein Hader zwischen Männern entsteht,
und sie vor Gericht treten,
und man richtet sie,
so soll man den Gerechten gerecht sprechen und den Schuldigen schuldig.
- 2 Und es soll geschehen,
wenn der Schuldige Schläge verdient hat,
so soll der Richter ihn niederlegen
und ihm eine Anzahl Schläge geben
lassen vor seinem Angesicht,
nach Maßgabe seiner Schuld.
- 3 Mit vierzig Schlägen mag er ihn

schlagen lassen,
nicht mehr;
damit nicht,
wenn er fortführe,
ihn über diese hinaus mit vielen
Schlägen zu schlagen,
dein Bruder verächtlich werde in
deinen Augen.

- 4 Du sollst dem Ochsen das Maul nicht verbinden,
wenn er drischt.

Schwagerehe

- 5 Wenn Brüder beisammen wohnen,
und einer von ihnen stirbt und hat
keinen Sohn,
so soll das Weib des Verstorbenen

nicht auswärts eines fremden Mannes werden;
ihr Schwager soll zu ihr eingehen und sie sich zum Weibe nehmen und ihr die Schwagerpflicht leisten.

6 Und es soll geschehen:

Der Erstgeborene,
den sie gebiert,
soll nach dem Namen seines verstorbenen Bruders aufstehen, damit dessen Name nicht ausgelöscht werde aus Israel.

7 Wenn aber der Mann keine Lust hat, seine Schwägerin zu nehmen, so soll seine Schwägerin ins Tor hinaufgehen zu den Ältesten und sprechen:

Mein Schwager weigert sich, seinem Bruder einen Namen in Israel zu erwecken;
er will mir die Schwagerpflicht nicht leisten.

8 Und die Ältesten seiner Stadt sollen ihn rufen und mit ihm reden; und besteht er darauf und spricht:

9 Ich habe keine Lust, sie zu nehmen,
so soll seine Schwägerin vor den Augen der Ältesten zu ihm hintreten, und ihm den Schuh von seinem Fuße ausziehen und ihm ins Angesicht speien;
und sie soll antworten und sprechen: Also soll dem Manne getan werden,

der das Haus seines Bruders nicht bauen will!

- 10 Und sein Name soll in Israel "Das Haus des Barfüßigen" heißen.

Warnung vor unzüchtigem Verhalten und falschen Gewichten

- 11 Wenn Männer miteinander streiten, ein Mann und sein Bruder, und das Weib des einen eilt herbei, um ihren Mann aus der Hand seines Schlägers zu retten, und streckt ihre Hand aus und ergreift ihn bei seiner Scham:

- 12 so sollst du ihr die Hand abhauen; dein Auge soll nicht schonen.

- 13 Du sollst nicht zweierlei Gewichtsteine in deinem Beutel haben, einen großen und einen kleinen.

- 14 Du sollst nicht zweierlei Epha in deinem Hause haben, ein großes und ein kleines.

- 15 Vollen und gerechten Gewichtstein sollst du haben, und volles und gerechtes Epha sollst du haben, auf daß deine Tage verlängert werden in dem Lande, welches JHWH, dein Gott, dir gibt.

16 Denn ein Greuel für JHWH,
deinen Gott,
ist jeder,
der solches tut,
jeder,
der unrecht tut.

Gebot der Ausrottung der Amalekiter

17 Gedenke dessen,
was Amalek dir getan hat auf dem
Wege,
als ihr aus Ägypten zoget,

18 wie er dir auf dem Wege
entgegentrat und deinen Nachtrab
schlug,
alle Schwachen hinter dir her,

als du matt und müde warst;
und er fürchtete Gott nicht.

19 Und wenn JHWH,
dein Gott,
dir Ruhe geschafft hat vor allen
deinen Feinden ringsum,
in dem Lande,
welches JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt,
es zu besitzen,
so soll es geschehen,
daß du das Gedächtnis Amaleks
unter dem Himmel austilgest.
Vergiß es nicht!

26 Verordnungen über Erstlingsfrüchte
und Zehnten

- 1** Und es soll geschehen,
wenn du in das Land kommst,
welches JHWH,
dein Gott,
dir als Erbteil gibt,
und du besitzt es und wohnst
darin,
- 2** so sollst du von den Erstlingen aller
Frucht des Erdbodens nehmen,
die du von deinem Lande einbringen
wirst,
das JHWH,
dein Gott,
dir gibt,
und sollst sie in einen Korb legen

und an den Ort gehen,
welchen JHWH,
dein Gott,
erwählen wird,
um seinen Namen daselbst wohnen
zu lassen;

- 3** und du sollst zu dem Priester
kommen,
der in jenen Tagen sein wird,
und zu ihm sagen:
Ich tue heute JHWH,
deinem Gott,
kund,
daß ich in das Land gekommen bin,
welches JHWH unseren Vätern
geschworen hat,
uns zu geben.

4 Und der Priester soll den Korb von deiner Hand nehmen und ihn vor den Altar JHWHs, deines Gottes, niedersetzen.

5 Und du sollst vor JHWH, deinem Gott, anheben und sprechen:
Ein umherirrender Aramäer war mein Vater;
und er zog nach Ägypten hinab und hielt sich daselbst auf als ein geringes Häuflein;
und er wurde daselbst zu einer großen,
starken und zahlreichen Nation.

6 Und die Ägypter mißhandelten uns

und bedrückten uns und legten uns einen harten Dienst auf.

7 Da schrieten wir zu JHWH, dem Gott unserer Väter;
und JHWH hörte unsere Stimme und sah unser Elend und unsere Mühsal und unseren Druck.

8 Und JHWH führte uns aus Ägypten heraus mit starker Hand und mit ausgestrecktem Arm und mit großem Schrecken,
und mit Zeichen und mit Wundern;

9 und er brachte uns an diesen Ort und gab uns dieses Land,
ein Land,
das von Milch und Honig fließt.

10 Und nun siehe,
ich habe die Erstlinge der Frucht des
Landes gebracht,
das du,
JHWH,
mir gegeben hast.
Und du sollst sie vor JHWH,
deinem Gott,
niederlegen und anbeten vor JHWH,
deinem Gott;

11 und du sollst dich freuen all des
Guten,
das JHWH,
dein Gott,
dir und deinem Hause gegeben hat,
du und der Levit und der Fremdling,
der in deiner Mitte ist.

12 Wenn du fertig bist mit dem
Abtragen alles Zehnten deines
Ertrages im dritten Jahre,
dem Jahre des Zehnten,
und du ihn dem Leviten,
dem Fremdling,
der Waise und der Witwe gegeben
hast,
damit sie in deinen Toren essen und
sich sättigen:

13 so sollst du vor JHWH,
deinem Gott,
sprechen:
Ich habe das Heilige aus dem Hause
weggeschafft und habe es auch dem
Leviten und dem Fremdling,
der Waise und der Witwe gegeben,
nach all deinem Gebot,

das du mir geboten hast;
ich habe deine Gebote nicht
übertreten noch vergessen.

- 14 Ich habe nicht davon gegessen in
meiner Trauer,
und habe nicht davon weggeschafft
als ein Unreiner,
und habe nicht davon für einen
Toten gegeben;
ich habe der Stimme JHWHs,
meines Gottes,
gehört,
ich habe getan nach allem,
was du mir geboten hast.

- 15 Blicke hernieder von deiner heiligen
Wohnung,
vom Himmel,

und segne dein Volk Israel,
und das Land,
das du uns gegeben,
wie du unseren Vätern geschworen
hast,
ein Land,
das von Milch und Honig fließt!

Pflichten und Rechte Israels

- 16 An diesem Tage gebietet dir JHWH,
dein Gott,
diese Satzungen und Rechte zu tun:
So beobachte und tue sie mit
deinem ganzen Herzen und mit
deiner ganzen Seele.

- 17 Du hast heute dem JHWH sagen
lassen,

daß er dein Gott sein soll,
und daß du auf seinen Wegen
wandeln und seine Satzungen und
seine Gebote und seine Rechte
beobachten und seiner Stimme
gehorsam wirst.

zum Schmuck;
und daß du JHWH,
deinem Gott,
ein heiliges Volk sein sollst,
so wie er geredet hat.

18 Und JHWH hat dir heute sagen
lassen,
daß du ihm ein Eigentumsvolk sein
sollst,
so wie er zu dir geredet hat,
und daß du alle seine Gebote
beobachten sollst;

19 und daß er dich zur höchsten über
alle Nationen machen will,
die er gemacht hat,
zum Ruhm und zum Namen und

27 Gedenkaltar in Kanaan - Flüche
vom Berg Ebal

1 Und Mose und die Ältesten von Israel geboten dem Volke und sprachen: Beobachtet das ganze Gebot, das ich euch heute gebiete!

2 Und es soll geschehen, an dem Tage, da ihr über den Jordan in das Land hinüberziehet, das JHWH, dein Gott, dir gibt, sollst du dir große Steine aufrichten und sie mit Kalk bestreichen;

3 und wenn du hinübergezogen bist,

sollst du alle Worte dieses Gesetzes auf dieselben schreiben, damit du in das Land kommest, welches JHWH, dein Gott, dir gibt, ein Land, das von Milch und Honig fließt, so wie JHWH, der Gott deiner Väter, zu dir geredet hat.

4 Und es soll geschehen, wenn ihr über den Jordan gezogen seid, so sollt ihr diese Steine, betreffs welcher ich euch heute gebiete, auf dem Berge Ebal aufrichten;

und du sollst sie mit Kalk
bestreichen.

5 Und du sollst daselbst JHWH,
deinem Gott,
einen Altar bauen,
einen Altar von Steinen;
du sollst kein Eisen über dieselben
schwingen:

6 Von ganzen Steinen sollst du den
Altar JHWHs,
deines Gottes,
bauen.
Und du sollst JHWH,
deinem Gott,
Brandopfer darauf opfern,

7 und du sollst Friedensopfer opfern,

und daselbst essen und dich freuen
vor JHWH,
deinem Gott.

-

8 Und auf die Steine sollst du alle
Worte dieses Gesetzes schreiben,
indem du sie deutlich eingräbst.

9 Und Mose und die Priester,
die Leviten,
redeten zu dem ganzen Israel und
sprachen:
Schweige und höre,
Israel!
An diesem Tage bist du JHWH,
deinem Gott,
zum Volke geworden.

- 10** So gehorche der Stimme JHWHs,
deines Gottes,
und tue seine Gebote und seine
Satzungen,
die ich dir heute gebiete.
- 11** Und Mose gebot dem Volke an
selbigem Tage und sprach:
- 12** Wenn ihr über den Jordan gezogen
seid,
sollen diese auf dem Berge Gerisim
stehen,
um das Volk zu segnen:
Simeon und Levi und Juda und
Issaschar und Joseph und Benjamin;
- 13** und diese sollen auf dem Berge Ebal
stehen zum Fluchen:

Ruben,
Gad und Aser und Sebulon,
Dan und Naphtali.

- 14** Und die Leviten sollen anheben und
zu allen Männern von Israel mit
lauter Stimme sprechen:
- 15** Verflucht sei der Mann,
der ein geschnitztes oder gegossenes
Bild macht,
einen Greuel vor JHWH,
ein Machwerk von Künstlerhand und
es im Geheimen aufstellt!
Und das ganze Volk antworte und
sage:
Amen!

16 Verflucht sei,
167

wer seinen Vater oder seine Mutter
verachtet!

Und das ganze Volk sage:
Amen!

17 Verflucht sei,
wer die Grenze seines Nächsten
verrückt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

18 Verflucht sei,
wer einen Blinden auf dem Wege
irreführt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

19 Verflucht sei,
wer das Recht des Fremdlings,

der Waise und der Witwe beugt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

20 Verflucht sei,
wer bei dem Weibe seines Vaters
liegt,
denn er hat die Decke seines Vaters
aufgedeckt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

21 Verflucht sei,
wer bei irgend einem Vieh liegt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

22 Verflucht sei,
wer bei seiner Schwester liegt,

der Tochter seines Vaters oder der
Tochter seiner Mutter!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

23 Verflucht sei,
wer bei seiner Schwiegermutter liegt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

24 Verflucht sei,
wer seinen Nächsten im Geheimen
erschlägt!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

25 Verflucht sei,
wer ein Geschenk nimmt,
um jemand zu erschlagen,

unschuldiges Blut zu vergießen!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

26 Verflucht sei,
wer nicht aufrecht hält die Worte
dieses Gesetzes,
sie zu tun!
Und das ganze Volk sage:
Amen!

28 Segen und Fluch

1 Und es wird geschehen,
wenn du der Stimme JHWHs,
deines Gottes,
fleißig gehorchst,
daß du darauf achtest,
zu tun alle seine Gebote,
die ich dir heute gebiete,
so wird JHWH,
dein Gott,
dich zur höchsten über alle Nationen
der Erde machen;

2 und alle diese Segnungen werden
über dich kommen und werden dich
erreichen,
wenn du der Stimme JHWHs,
deines Gottes,

gehorchst.

3 Gesegnet wirst du sein in der Stadt,
und gesegnet wirst du sein auf dem
Felde.

4 Gesegnet wird sein die Frucht deines
Leibes und die Frucht deines Landes
und die Frucht deines Viehes,
das Geworfene deiner Rinder und die
Zucht deines Kleinviehes.

5 Gesegnet wird sein dein Korb und
dein Backtrog.

6 Gesegnet wirst du sein bei deinem
Eingang,
und gesegnet wirst du sein bei
deinem Ausgang.

7 JHWH wird deine Feinde,
die wider dich aufstehen,
geschlagen vor dir dahingeben;
auf einem Wege werden sie wider
dich ausziehen,
und auf sieben Wegen werden sie vor
dir fliehen.

8 JHWH wird dir den Segen entbieten
in deine Speicher und zu allem
Geschäft deiner Hand,
und er wird dich segnen in dem
Lande,
welches JHWH,
dein Gott,
dir gibt.

9 JHWH wird dich als ein heiliges Volk
für sich bestätigen,

wie er dir geschworen hat,
wenn du die Gebote JHWHs,
deines Gottes,
beobachtest und auf seinen Wegen
wandelst;

10 und alle Völker der Erde werden
sehen,
daß du nach dem Namen JHWHs
genannt bist,
und werden sich vor dir fürchten.

11 Und JHWH wird dir Überfluß geben
an der Frucht deines Leibes und an
der Frucht deines Viehes und an der
Frucht deines Landes,
zur Wohlfahrt in dem Lande,
das JHWH deinen Vätern
geschworen hat,

dir zu geben.

12 JHWH wird dir seinen guten Schatz,
den Himmel,
auftun,
um den Regen deines Landes zu
geben zu seiner Zeit,
und um alles Werk deiner Hand zu
segnen;
und du wirst vielen Nationen leihen,
du aber wirst nicht entleihen.

13 Und JHWH wird dich zum Haupte
machen und nicht zum Schwanze,
und du wirst nur immer höher
kommen und nicht abwärts gehen,
wenn du den Geboten JHWHs,
deines Gottes,
gehörst,

die ich dir heute zu beobachten und
zu tun gebiete,

14 und nicht abweichst von all den
Worten,
die ich heute gebiete,
weder zur Rechten noch zur Linken,
um anderen Göttern nachzugehen,
ihnen zu dienen.

15 Es wird aber geschehen,
wenn du der Stimme JHWHs,
deines Gottes,
nicht gehorchst,
daß du darauf achtest,
zu tun alle seine Gebote und seine
Satzungen,
die ich dir heute gebiete,
so werden alle diese Flüche über dich

kommen und dich treffen.

16 Verflucht wirst du sein in der Stadt,
und verflucht wirst du sein auf dem
Felde.

17 Verflucht wird sein dein Korb und
dein Backtrog.

18 Verflucht wird sein die Frucht deines
Leibes und die Frucht deines Landes,
das Geworfene deiner Rinder und die
Zucht deines Kleinviehes.

19 Verflucht wirst du sein bei deinem
Eingang,
und verflucht wirst du sein bei
deinem Ausgang.

-

20 JHWH wird den Fluch,
die Bestürzung und die
Verwünschung wider dich senden in
allem Geschäft deiner Hand,
das du tust,
bis du vertilgt bist,
und bis du schnell umkommst wegen
der Bosheit deiner Handlungen,
daß du mich verlassen hast.

21 JHWH wird die Pest an dir haften
lassen,
bis er dich aufreibt aus dem Lande,
wohin du kommst,
um es in Besitz zu nehmen.

22 JHWH wird dich schlagen mit
Schwindsucht und mit Fieberglut
und mit Hitze und mit Entzündung,

und mit Dürre und mit Kornbrand
und mit Vergilben des Getreides,
und sie werden dich verfolgen,
bis du umkommst.

- 23 Und dein Himmel,
der über deinem Haupte ist,
wird Erz sein,
und die Erde,
die unter dir ist,
Eisen.
- 24 JHWH wird als Regen deines Landes
Staub und Sand geben:
Vom Himmel wird er auf dich
herabkommen,
bis du vertilgt bist.
- 25 JHWH wird dich geschlagen vor

deinen Feinden dahingeben;
auf einem Wege wirst du wider sie
ausziehen,
und auf sieben Wegen wirst du vor
ihnen fliehen,
und du wirst umhergetrieben werden
in allen Königreichen der Erde.

- 26 Und dein Leichnam wird allem
Gevögel des Himmels und den
Tieren der Erde zum Fraße werden,
und niemand wird sie wegscheuchen.
- 27 JHWH wird dich schlagen mit den
Geschwüren Ägyptens,
und mit Beulen und mit Krätze und
mit Grind,
daß du nicht wirst geheilt werden
können.

- 28 **JHWH wird dich schlagen mit Wahnsinn und mit Blindheit und mit Erstarrung des Herzens;**
- 29 **und du wirst am Mittag umhertappen, wie der Blinde im Finstern tappt, und du wirst kein Gelingen haben auf deinen Wegen; und du wirst nur bedrückt und beraubt sein alle Tage, und niemand wird retten.**
- 30 **Ein Weib wirst du dir verloben, und ein anderer Mann wird sie beschlafen; ein Haus wirst du bauen und nicht darin wohnen; einen Weinberg wirst du pflanzen**

und ihn nicht benutzen.

- 31 **Dein Rind wird geschlachtet werden vor deinen Augen, und du wirst nicht davon essen; dein Esel wird geraubt werden vor deinem Angesicht und nicht zu dir zurückkehren; dein Kleinvieh wird deinen Feinden gegeben werden, und du wirst niemand haben, der rettet.**
- 32 **Deine Söhne und deine Töchter werden einem anderen Volke gegeben werden, und deine Augen werden es sehen und werden nach ihnen schmachten den ganzen Tag;**

aber es wird nicht in der Macht
deiner Hand stehen.

33 Die Frucht deines Landes und alle
deine Arbeit wird ein Volk verzehren,
das du nicht kennst;
und du wirst nur bedrückt und
geplagt sein alle Tage.

34 Und du wirst wahnsinnig werden vor
dem Anblick deiner Augen,
den du erblickst.

35 JHWH wird dich schlagen mit bösen
Geschwüren an den Knien und an
den Schenkeln,
von deiner Fußsohle bis zu deinem
Scheitel,
daß du nicht wirst geheilt werden

können.

36 JHWH wird dich und deinen König,
den du über dich setzen wirst,
zu einer Nation führen,
die du nicht gekannt hast,
du noch deine Väter;
und du wirst daselbst anderen
Göttern dienen,
Holz und Stein.

37 Und du wirst zum Entsetzen werden,
zum Sprichwort und zur Spottrede
unter allen Völkern,
wohin JHWH dich wegtreiben wird.

38 Viel Samen wirst du aufs Feld
hinausführen;
aber du wirst wenig einsammeln,

denn die Heuschrecke wird ihn
abfressen.

- 39 Weinberge wirst du pflanzen und
bauen;
aber Wein wirst du weder trinken
noch einsammeln,
denn der Wurm wird sie fressen.
- 40 Olivenbäume wirst du haben in allen
deinen Grenzen;
aber mit Öl wirst du dich nicht
salben,
denn dein Olivenbaum wird die
Frucht abwerfen.
- 41 Söhne und Töchter wirst du zeugen;
aber sie werden dir nicht gehören,
denn sie werden in die

Gefangenschaft gehen.

- 42 Alle deine Bäume und die Frucht
deines Landes wird die Grille in
Besitz nehmen.
- 43 Der Fremdling,
der in deiner Mitte ist,
wird höher und höher über dich
emporkommen,
und du,
du wirst tiefer und tiefer
hinabsinken.
- 44 Er wird dir leihen,
du aber wirst ihm nicht leihen;
er wird zum Haupte,
du aber wirst zum Schwanze werden.

45 Und alle diese Flüche werden über dich kommen und dich verfolgen und dich treffen, bis du vertilgt bist; weil du der Stimme JHWHs, deines Gottes, nicht gehorcht hast, seine Gebote und seine Satzungen zu beobachten, die er dir geboten hat.

46 Und sie werden zum Zeichen und zum Wunder sein an dir und an deinem Samen bis in Ewigkeit.

47 Dafür daß du JHWH, deinem Gott, nicht mit Freude und mit fröhlichem Herzen gedient hast wegen des

Überflusses an allem,

48 wirst du deinen Feinden dienen, die JHWH wider dich senden wird, in Hunger und in Durst und in Blöße und in Mangel an allem; und er wird ein eisernes Joch auf deinen Hals legen, bis er dich vertilgt hat.

49 JHWH wird von ferne, vom Ende der Erde her, eine Nation gegen dich herbeiführen, gleichwie der Adler fliegt, eine Nation, deren Sprache du nicht verstehst;

50 eine Nation harten Angesichts, welche die Person des Greises nicht

ansieht und des Knaben sich nicht erbarmt;

51 und welche die Frucht deines Viehes und die Frucht deines Landes verzehren wird, bis du vertilgt bist; welche dir weder Getreide, noch Most, noch Öl, noch das Geworfene deiner Rinder, noch die Zucht deines Kleinviehes übriglassen wird, bis sie dich zu Grunde gerichtet hat.

52 Und sie wird dich belagern in allen deinen Toren, bis deine Mauern, die hohen und festen,

auf welche du vertraust, in deinem ganzen Lande gefallen sind; und sie wird dich belagern in allen deinen Toren, in deinem ganzen Lande, das JHWH, dein Gott, dir gegeben hat.

53 Und in der Belagerung und in der Bedrängnis, womit dein Feind dich bedrängen wird, wirst du essen die Frucht deines Leibes, das Fleisch deiner Söhne und deiner Töchter, welche JHWH,

dein Gott,
dir gegeben hat.

54 Der weichlichste und am meisten verzärtelte Mann unter dir, dessen Auge wird scheel sehen auf seinen Bruder und auf das Weib seines Busens und auf die übrigen seiner Kinder, die er übrigbehalten hat,

55 daß er keinem von ihnen von dem Fleische seiner Kinder geben wird, das er isset; weil ihm nichts übriggeblieben ist in der Belagerung und in der Bedrängnis, womit dein Feind dich bedrängen wird in allen deinen Toren.

56 Die Weichlichste unter dir und die Verzärtelteste, welche vor Verzärtelung und vor Verweichlichung nie versucht hat, ihre Fußsohle auf die Erde zu setzen, deren Auge wird scheel sehen auf den Mann ihres Busens und auf ihren Sohn und auf ihre Tochter,

57 wegen ihrer Nachgeburt, die zwischen ihren Beinen hervorgeht, und wegen ihrer Kinder, die sie gebiert; denn sie wird sie im Geheimen aufessen aus Mangel an allem, in der Belagerung und in der Bedrängnis, womit dein Feind dich bedrängen

wird in deinen Toren.

-

- 58 Wenn du nicht darauf achtest,
alle Worte dieses Gesetzes zu tun,
die in diesem Buche geschrieben
sind,
daß du diesen herrlichen und
furchtbaren Namen,
JHWH,
deinen Gott,
fürchtest,
- 59 so wird JHWH deine Plagen und die
Plagen deines Samens
außergewöhnlich machen:
große und andauernde Plagen,
und böse und andauernde
Krankheiten.

60 Und er wird alle Seuchen Ägyptens
über dich bringen,
vor denen du dich fürchtest;
und sie werden an dir haften.

61 Auch alle Krankheiten und alle
Plagen,
die nicht in dem Buche dieses
Gesetzes geschrieben sind,
JHWH wird sie über dich kommen
lassen,
bis du vertilgt bist.

62 Und ihr werdet übrigbleiben als ein
geringes Häuflein,
anstatt daß ihr waret wie die Sterne
des Himmels an Menge;
weil du der Stimme JHWHs,
deines Gottes,

nicht gehorcht hast.

-

63 Und es wird geschehen:
So wie JHWH sich über euch freute,
euch wohlzutun und euch zu mehren,
also wird JHWH sich über euch
freuen,
euch zu Grunde zu richten und euch
zu vertilgen;
und ihr werdet herausgerissen
werden aus dem Lande,
wohin du kommst,
um es in Besitz zu nehmen.

64 Und JHWH wird dich unter alle
Völker zerstreuen,
von einem Ende der Erde bis zum
anderen Ende der Erde;

und du wirst daselbst anderen
Göttern dienen,
die du nicht gekannt hast,
du noch deine Väter,
Holz und Stein.

65 Und unter jenen Nationen wirst du
nicht rasten,
und deine Fußsohle wird keine
Ruhstätte finden;
und JHWH wird dir daselbst ein
zitterndes Herz geben,
Erlöschen der Augen und
Verschmachten der Seele.

66 Und dein Leben wird schwebend vor
dir hangen,
und du wirst dich fürchten Nacht
und Tag und deinem Leben nicht

trauen.

- 67 Am Morgen wirst du sagen:
Wäre es doch Abend!
Und am Abend wirst du sagen:
Wäre es doch Morgen!
Wegen der Furcht deines Herzens,
womit du dich fürchten,
und wegen des Anblicks deiner
Augen,
den du erblicken wirst.
- 68 Und JHWH wird dich auf Schiffen
nach Ägypten zurückführen,
auf dem Wege,
von dem ich dir gesagt habe:
Du sollst ihn nie mehr wiedersehen!
Und ihr werdet daselbst euren
Feinden zu Knechten und zu

Mägden verkauft werden,
aber niemand wird kaufen.

- 69 Das sind die Worte des Bundes,
welchen JHWH im Lande Moab dem
Mose geboten hat,
mit den Kindern Israel zu machen,
außer dem Bunde,
den er am Horeb mit ihnen gemacht
hatte.

29 Bund Gottes mit Israel im Land
Moab - Mahnung zur Gesetzestreue

- 1 Und Mose berief ganz Israel und sprach zu ihnen:
Ihr habt alles gesehen,
- 2 was JHWH vor euren Augen im Lande Ägypten getan hat, an dem Pharao und an allen seinen Knechten und an seinem ganzen Lande:
- 3 Die großen Versuchungen, welche deine Augen gesehen haben, jene großen Zeichen und Wunder.
- 4 Aber JHWH hat euch nicht ein Herz gegeben,

zu erkennen,
und Augen,
zu sehen,
und Ohren,
zu hören,
bis auf diesen Tag.

- 5 Und ich habe euch vierzig Jahre in der Wüste geführt:
Eure Kleider sind nicht an euch zerfallen,
und dein Schuh ist nicht abgenutzt an deinem Fuße;
- 6 Brot habt ihr nicht gegessen, und Wein und starkes Getränk habt ihr nicht getrunken;
auf daß ihr erkenntet,
daß ich JHWH,

euer Gott,
bin.

- 7 Und als ihr an diesen Ort kamet,
da zogen Sihon,
der König von Hesbon,
und Og,
der König von Basan,
aus,
uns entgegen zum Streit,
und wir schlugen sie;
- 8 und wir nahmen ihr Land ein und
gaben es den Rubenitern und den
Gaditern und dem halben Stamme
der Manassiter zum Erbteil.
- 9 So beobachtet denn die Worte dieses
Bundes und tut sie,

auf daß ihr Gelingen habet in allem,
was ihr tut.

- 10 Ihr stehet heute allesamt vor JHWH,
eurem Gott:
eure Häupter,
eure Stämme,
eure Ältesten und eure Vorsteher,
- 11 alle Männer von Israel,
eure Kinder,
eure Weiber und dein Fremdling,
der inmitten deiner Lager ist,
von deinem Holzhauer bis zu deinem
Wasserschöpfer,
- 12 damit du in den Bund JHWHs,
deines Gottes,
eintretest und in seinen Eidschwur,

den JHWH,
dein Gott,
heute mit dir macht;

- 13 auf daß er dich heute als sein Volk
bestätige,
und er dein Gott sei,
wie er zu dir geredet,
und wie er deinen Vätern,
Abraham,
Isaak und Jakob,
geschworen hat.

14 Und nicht mit euch allein mache ich
diesen Bund und diesen Eidschwur,

15 sondern mit dem,
der heute hier ist,
der mit uns vor JHWH,

unserem Gott,
steht,
und mit dem,
der heute nicht mit uns hier ist.

- 16 Denn ihr wisset ja,
wie wir im Lande Ägypten gewohnt
haben,
und wie wir mitten durch die
Nationen gezogen sind,
durch die ihr gezogen seid;

17 und ihr habt ihre Scheusale gesehen,
und ihre Götzen von Holz und Stein,
Silber und Gold,
die bei ihnen sind,

18 daß kein Mann oder Weib,
oder Geschlecht oder Stamm unter

euch sei,
dessen Herz sich heute von JHWH,
unserem Gott,
abwende,
um hinzugehen,
den Göttern jener Nationen zu
dienen;
daß nicht eine Wurzel unter euch sei,
die Gift und Wermut trage,

19 und es geschehe,
wenn er die Worte dieses
Eidschwures hört,
daß er sich in seinem Herzen segne
und spreche:
Ich werde Frieden haben,
wenn ich auch in der Verstocktheit
meines Herzens wandle!
Damit zu Grunde gehe das

Getränkte mit dem Durstigen.

20 Nicht wird JHWH ihm vergeben
wollen,
sondern alsdann wird der Zorn
JHWHs und sein Eifer rauchen wider
selbigen Mann;
und der ganze Fluch,
der in diesem Buche geschrieben ist,
wird auf ihm ruhen,
und JHWH wird seinen Namen unter
dem Himmel austilgen;

21 und JHWH wird ihn aus allen
Stämmen Israels zum Unglück
aussondern,
nach all den Flüchen des Bundes,
der in diesem Buche des Gesetzes
geschrieben ist.

22 Und das künftige Geschlecht,
eure Kinder,
die nach euch aufkommen werden,
und der Ausländer,
der aus fernem Lande kommen wird,
werden sagen,
wenn sie die Plagen dieses Landes
sehen und seine Krankheiten,
womit JHWH es geschlagen hat,

23 daß sein ganzes Land Schwefel und
Salz,
ein Brand,
ist,
daß es nicht besät wird und nichts
sprossen läßt,
und keinerlei Kraut darin aufkommt,
gleich der Umkehrung von Sodom
und Gomorra,

Adama und Zeboim,
welche JHWH umkehrte in seinem
Zorn und in seinem Grimm,
-

24 und alle Nationen werden sagen:
Warum hat JHWH diesem Lande
also getan?
Weshalb diese große Zornglut?

25 Und man wird sagen:
Darum daß sie den Bund JHWHs,
des Gottes ihrer Väter,
verlassen haben,
den er mit ihnen gemacht hatte,
als er sie aus dem Lande Ägypten
herausführte,

26 und hingingen und anderen Göttern

dienten und sich vor ihnen
niederbeugten,
Göttern,
die sie nicht kannten,
und die er ihnen nicht zugeteilt
hatte:

27 da entbrannte der Zorn JHWHs über
dieses Land,
so daß er den ganzen Fluch über
dasselbe gebracht hat,
der in diesem Buche geschrieben ist;

28 Und JHWH hat sie herausgerissen
aus ihrem Lande im Zorn und im
Grimm und in großem Unwillen,
und hat sie in ein anderes Land
geworfen,
wie es an diesem Tage ist.

-

29 Das Verborgene ist JHWHs,
unseres Gottes;
aber das Geoffenbarte ist unser und
unserer Kinder ewiglich,
damit wir alle Worte dieses Gesetzes
tun.

30 **Trost und Mahnung - Wahl
zwischen Leben und Tod**

**1 Und es wird geschehen,
wenn alle diese Worte über dich
kommen,
der Segen und der Fluch,
die ich dir vorgelegt habe,
und du es zu Herzen nimmst unter
all den Nationen,
wohin JHWH,
dein Gott,
dich vertrieben hat,**

**2 und umkehrst zu JHWH,
deinem Gott,
und seiner Stimme gehorchst nach
allem,
was ich dir heute gebiete,**

**du und deine Kinder,
mit deinem ganzen Herzen und mit
deiner ganzen Seele:**

**3 so wird JHWH,
dein Gott,
deine Gefangenschaft wenden und
sich deiner erbarmen;
und er wird dich wiederum sammeln
aus all den Völkern,
wohin JHWH,
dein Gott,
dich zerstreut hat.**

**4 Wenn deine Vertriebenen am Ende
des Himmels wären,
so wird JHWH,
dein Gott,
von dannen dich sammeln und von**

dannen dich holen;

5 und JHWH,
dein Gott,
wird dich in das Land bringen,
welches deine Väter besessen haben,
und du wirst es besitzen;
und er wird dir wohl tun und dich
mehreren über deine Väter hinaus.

6 Und JHWH,
dein Gott,
wird dein Herz und das Herz deiner
Kinder beschneiden,
damit du JHWH,
deinen Gott,
liebst mit deinem ganzen Herzen
und mit deiner ganzen Seele,
auf daß du am Leben bleibest.

7 Und JHWH,
dein Gott,
wird alle diese Flüche auf deine
Feinde und auf deine Hasser legen,
die dich verfolgt haben.

8 Und du,
du wirst umkehren und der Stimme
JHWHs gehorchen,
und wirst alle seine Gebote tun,
die ich dir heute gebiete.

9 Und JHWH,
dein Gott,
wird dir Überfluß geben bei allem
Werke deiner Hand,
an der Frucht deines Leibes und an
der Frucht deines Viehes und an der
Frucht deines Landes,

zur Wohlfahrt;
denn JHWH wird sich wieder über
dich freuen zum Guten,
so wie er sich über deine Väter
gefremt hat:

- 10 Wenn du der Stimme JHWHs,
deines Gottes,
gehörst,
um seine Gebote und seine
Satzungen zu beobachten,
die in diesem Buche des Gesetzes
geschrieben sind,
wenn du umkehrst zu JHWH,
deinem Gott,
mit deinem ganzen Herzen und mit
deiner ganzen Seele.

11 Denn dieses Gebot,

das ich dir heute gebiete,
ist nicht zu wunderbar für dich und
ist nicht fern.

- 12 Es ist nicht im Himmel,
daß du sagen könntest:
Wer wird für uns in den Himmel
steigen und es uns holen und es uns
hören lassen,
daß wir es tun?

- 13 Und es ist nicht jenseit des Meeres,
daß du sagen könntest:
Wer wird für uns jenseit des Meeres
hinüberfahren und es uns holen und
es uns hören lassen,
daß wir es tun?

14 Sondern sehr nahe ist dir das Wort,
192

in deinem Munde und in deinem Herzen,
um es zu tun.

15 Siehe,
ich habe dir heute das Leben und das Glück,
und den Tod und das Unglück vorgelegt,

16 da ich dir heute gebiete,
JHWH,
deinen Gott,
zu lieben,
auf seinen Wegen zu wandeln und seine Gebote und seine Satzungen und seine Rechte zu beobachten, damit du lebest und dich mehrest, und JHWH,

dein Gott,
dich segne in dem Lande,
wohin du kommst,
um es in Besitz zu nehmen.

17 Wenn aber dein Herz sich abwendet,
und du nicht gehorchst,
und du dich verleiten lässest und vor anderen Göttern dich niederbeugst und ihnen dienst,

18 so künde ich euch heute an,
daß ihr gewißlich umkommen werdet;
ihr werdet eure Tage nicht verlängern in dem Lande,
wohin zu kommen du über den Jordan gehst,
um es in Besitz zu nehmen.

19 Ich nehme heute den Himmel und die Erde zu Zeugen gegen euch: Das Leben und den Tod habe ich euch vorgelegt, den Segen und den Fluch! So wähle das Leben, auf daß du lebest, du und dein Same,

20 indem du JHWH, deinen Gott, liebst und seiner Stimme gehorchst und ihm anhängst; denn das ist dein Leben und die Länge deiner Tage, daß du in dem Lande wohnest, welches JHWH deinen Vätern, Abraham, Isaak und Jakob,

geschworen hat, ihnen zu geben.

31 Josuas Einsetzung zum Nachfolger
Moses

- 1 Und Mose ging hin und redete diese Worte zu dem ganzen Israel.
- 2 Und er sprach zu ihnen:
Hundertzwanzig Jahre bin ich heute alt,
ich vermag nicht mehr aus- und einzugehen;
und JHWH hat zu mir gesagt:
Du sollst nicht über diesen Jordan gehen.
- 3 JHWH,
dein Gott,
er zieht hinüber vor dir her;
er selbst wird diese Nationen vor dir

vertilgen,
daß du sie austreibest.
Josua,
er zieht hinüber vor dir her,
wie JHWH geredet hat.

- 4 Und JHWH wird an ihnen tun,
wie er an Sihon und an Og,
den Königen der Amoriter,
und an ihrem Lande getan,
die er vertilgt hat.
- 5 Und wenn JHWH sie vor euch dahingibt,
so sollt ihr ihnen tun nach dem ganzen Gebot,
das ich euch geboten habe.

6 Seid stark und mutig,

fürchtet euch nicht und erschrecket
nicht vor ihnen!

Denn JHWH,
dein Gott,
er ist es,
der mit dir geht;
er wird dich nicht versäumen und
dich nicht verlassen.

- 7 Und Mose rief Josua und sprach zu
ihm vor den Augen des ganzen Israel:
Sei stark und mutig!
Denn du,
du wirst mit diesem Volke in das
Land kommen,
welches JHWH ihren Vätern
geschworen hat,
ihnen zu geben;
und du wirst es ihnen als Erbe

austeilen.

- 8 Und JHWH,
er ist es,
der vor dir herzieht;
er selbst wird mit dir sein,
er wird dich nicht versäumen und
dich nicht verlassen;
fürchte dich nicht und erschrick
nicht!

Gesetzeslesung alle sieben Jahre

- 9 Und Mose schrieb dieses Gesetz
nieder;
und er gab es den Priestern,
den Söhnen Levis,
welche die Lade des Bundes JHWHs
trugen,

und allen Ältesten von Israel.

10 Und Mose gebot ihnen und sprach:

Am Ende von sieben Jahren,
zur Zeit des Erlaßjahres,

11 am Feste der Laubhütten,

wenn ganz Israel kommt,
um vor JHWH,
deinem Gott,

zu erscheinen an dem Orte,
den er erwählen wird,
sollst du dieses Gesetz vor dem
ganzen Israel lesen,
vor ihren Ohren.

12 Versammle das Volk,
die Männer und die Weiber und die
Kindlein,

und deinen Fremdling,
der in deinen Toren ist;
auf daß sie hören,
und auf daß sie lernen,
und JHWH,
euren Gott,
fürchten und darauf achten,
alle Worte dieses Gesetzes zu tun.

13 Und ihre Kinder,
die es nicht wissen,
sollen es hören,
damit sie JHWH,
euren Gott,
fürchten lernen alle Tage,
die ihr in dem Lande lebet,
wohin ihr über den Jordan ziehet,
um es in Besitz zu nehmen.

Gottes Befehl zum Schreiben des Liedes Moses

- 14 Und JHWH sprach zu Mose:
Siehe,
deine Tage sind herangenaht,
daß du sterben sollst;
rufe Josua,
und stellet euch in das Zelt der
Zusammenkunft,
daß ich ihm Befehl erteile.
Und Mose und Josua gingen hin,
und sie stellten sich in das Zelt der
Zusammenkunft.
- 15 Und JHWH erschien in dem Zelte,
in der Wolkensäule;
und die Wolkensäule stand über dem
Eingang des Zeltes.

- 16 Und JHWH sprach zu Mose:
Siehe,
du wirst dich zu deinen Vätern legen;
und dieses Volk wird sich aufmachen
und den fremden Göttern des Landes
nachhuren,
in dessen Mitte es kommt;
und es wird mich verlassen und
meinen Bund brechen,
den ich mit ihnen gemacht habe.
- 17 Und mein Zorn wird an jenem Tage
wider dasselbe entbrennen,
und ich werde sie verlassen und mein
Angesicht vor ihnen verbergen;
und es wird verzehrt werden,
und viele Übel und Drangsale werden
es treffen.
Und es wird an jenem Tage sagen:

Haben nicht darum diese Übel mich getroffen,
weil mein Gott nicht in meiner Mitte ist?

18 Ich aber,
ich werde an jenem Tage mein
Angesicht gänzlich verbergen um all
des Bösen willen,
das es getan,
weil es sich zu anderen Göttern
hingewandt hat.

19 Und nun,
schreibet euch dieses Lied auf,
und lehre es die Kinder Israel,
lege es in ihren Mund,
auf daß dieses Lied mir zum Zeugen
sei gegen die Kinder Israel.

20 Denn ich werde sie in das Land
bringen,
welches ich ihren Vätern
zugeschworen habe,
das von Milch und Honig fließt;
und sie werden essen und satt und
fett werden;
und sie werden sich zu anderen
Göttern wenden und ihnen dienen,
und mich verachten und meinen
Bund brechen.

21 Und es wird geschehen,
wenn viele Übel und Drangsale sie
treffen,
so wird dieses Lied Zeugnis gegen sie
ablegen;
denn es wird nicht vergessen werden
aus dem Munde ihrer Nachkommen.

Denn ich kenne ihr Sinnen,
womit sie schon heute umgehen,
ehe ich sie in das Land bringe,
von dem ich geschworen habe.

22 Und Mose schrieb dieses Lied an
selbigem Tage auf,
und er lehrte es die Kinder Israel.

23 Und er gebot Josua,
dem Sohne Nuns,
und sprach:
Sei stark und mutig!
Denn du,
du sollst die Kinder Israel in das
Land bringen,
das ich ihnen zugeschworen habe;
und ich will mit dir sein.

Aufbewahrung des Gesetzbuches

24 Und es geschah,
als Mose geendigt hatte,
die Worte dieses Gesetzes in ein
Buch zu schreiben bis zu ihrem
Schlusse,

25 da gebot Mose den Leviten,
welche die Lade des Bundes JHWHs
trugen,
und sprach:

26 Nehmet dieses Buch des Gesetzes
und leget es zur Seite der Lade des
Bundes JHWHs,
eures Gottes,
daß es daselbst zum Zeugen gegen
dich sei.

27 Denn ich kenne deine
Widerspenstigkeit und deinen harten
Nacken wohl.
Siehe,
während ich heute noch bei euch
lebe,
seid ihr widerspenstig gegen JHWH
gewesen;
und wieviel mehr nach meinem
Tode!

28 Versammelt zu mir alle Ältesten
eurer Stämme und eure Vorsteher,
daß ich diese Worte vor ihren Ohren
rede und den Himmel und die Erde
gegen sie zu Zeugen nehme.

29 Denn ich weiß,
daß ihr euch nach meinem Tode

ganz und gar verderben und von dem
Wege abweichen werdet,
den ich euch geboten habe;
und es wird euch das Unglück
begegnen am Ende der Tage,
weil ihr tun werdet,
was böse ist in den Augen JHWHs,
ihn zu reizen durch das Werk eurer
Hände.

30 Und Mose redete vor den Ohren der
ganzen Versammlung Israels die
Worte dieses Liedes bis zu ihrem
Schlusse:

32 Das Lied des Mose

- 1 **Horchet,
ihr Himmel,
und ich will reden;
und die Erde höre die Worte meines
Mundes!**
- 2 **Es träufle wie Regen meine Lehre,
es fließe wie Tau meine Rede,
wie Regenschauer auf das Gras und
wie Regengüsse auf das Kraut!**
- 3 **Denn den Namen JHWHs will ich
ausrufen:
Gebet Majestät unserem Gott!**
- 4 **Der Fels:
Vollkommen ist sein Tun;**

**denn alle seine Wege sind recht.
Ein Gott der Treue und ohne Trug,
gerecht und gerade ist er!**

- 5 **Es hat sich gegen ihn verderbt,
nicht seiner Kinder ist ihr
Schandfleck ein verkehrtes und
verdrehtes Geschlecht.**
- 6 **Vergeltet ihr also JHWH,
du törichtes und unweises Volk?
Ist er nicht dein Vater,
der dich erkauf hat?
Er hat dich gemacht und dich
bereitet.**
- 7 **Gedenke der Tage der Vorzeit,
merket auf die Jahre von Geschlecht
zu Geschlecht;**

frage deinen Vater,
und er wird es dir kundtun,
deine Ältesten,
und sie werden es dir sagen.

8 Als der Höchste den Nationen das
Erbe austeilte,
als er voneinander schied die
Menschenkinder,
da stellte er fest die Grenzen der
Völker nach der Zahl der Kinder
Israel.

9 Denn JHWHs Teil ist sein Volk,
Jakob die Schnur seines Erbteils.

10 Er fand ihn im Lande der Wüste und
in der Öde,
dem Geheul der Wildnis;

er umgab ihn,
gab acht auf ihn,
er behütete ihn wie seinen Augapfel.

11 Wie der Adler sein Nest aufstört,
über seinen Jungen schwebt,
seine Flügel ausbreitet,
sie aufnimmt,
sie trägt auf seinen Schwingen;

12 so leitete ihn JHWH allein,
und kein fremder Gott war mit ihm.

13 Er ließ ihn einherfahren auf den
Höhen der Erde,
und er aß den Ertrag des Feldes;
und er ließ ihn Honig saugen aus
dem Felsen und Öl aus dem
Kieselfelsen;

14 geronnene Milch der Kühe und Milch der Schafe,
samt dem Fette der Mastschafe und Widder,
der Söhne Basans,
und der Böcke,
samt dem Nierenfett des Weizens;
und der Traube Blut trankest du,
feurigen Wein.

15 Da ward Jeschurun fett und schlug aus;
du wurdest fett,
dick,
feist!
Und er verließ Gott,
der ihn gemacht hatte,
und verachtete den Fels seiner Rettung.

16 Sie reizten ihn zur Eifersucht durch fremde Götter,
durch Greuel erbitterten sie ihn.

17 Sie opferten den Dämonen,
die Nicht-Gott sind,
Göttern,
die sie nicht kannten,
neuen,
die vor kurzem aufgekommen waren,
die eure Väter nicht verehrten.

18 Den Felsen,
der dich gezeugt,
vernachlässigtest du,
und vergaßest den Gott,
der dich geboren.

19 Und JHWH sah es und verwarf sie,
204

vor Unwillen über seine Söhne und seine Töchter.

durch eine törichte Nation will ich sie erbittern.

20 Und er sprach:

Ich will mein Angesicht vor ihnen verbergen,
will sehen,
was ihr Ende sein wird;
denn ein Geschlecht voll
Verkehrtheit sind sie,
Kinder,
in denen keine Treue ist.

22 Denn ein Feuer ist entbrannt in meinem Zorn und wird brennen bis in den untersten Scheol,
und es wird verzehren die Erde und ihren Ertrag und entzünden die Grundfesten der Berge.

23 Ich werde Unglück über sie häufen,
meine Pfeile wider sie verbrauchen.

21 Sie haben mich zur Eifersucht gereizt durch Nicht-Götter,
haben mich erbittert durch ihre Nichtigkeiten;
so will auch ich sie zur Eifersucht reizen durch ein Nicht-Volk,

24 Vergehen sie vor Hunger,
und sind sie aufgezehrt von Fieberglut und giftiger Pest,
so werde ich den Zahn wilder Tiere gegen sie senden,
samt dem Gifte der im Staube

Schleichenden.

25 Draußen wird das Schwert rauben,
und in den Gemächern der
Schrecken:
den Jüngling wie die Jungfrau,
den Säugling mit dem greisen
Manne.

26 Ich hätte gesagt:
Ich will sie zerstreuen,
ihrem Gedächtnis unter den
Menschen ein Ende machen!

27 Wenn ich die Kränkung von seiten
des Feindes nicht fürchtete,
daß ihre Widersacher es verkänten,
daß sie sprächen:
Unsere Hand war erhaben,

und nicht JHWH hat dies alles
getan!

28 Denn sie sind eine Nation,
die allen Rat verloren hat;
und kein Verständnis ist in ihnen.

29 Wenn sie weise wären,
so würden sie dieses verstehen,
ihr Ende bedenken.

30 Wie könnte einer Tausend jagen,
und zwei Zehntausend in die Flucht
treiben,
wäre es nicht,
daß ihr Fels sie verkauft und JHWH
sie preisgegeben hätte?

31 Denn nicht wie unser Fels ist ihr Fels:
206

Dessen sind unsere Feinde selbst
Richter!

32 Denn von dem Weinstock Sodoms ist
ihr Weinstock und von den Fluren
Gomorras;
ihre Beeren sind Giftbeeren,
bitter sind ihre Trauben.

33 Gift der Drachen ist ihr Wein und
grausames Gift der Nattern.

34 Ist dieses nicht bei mir verborgen,
versiegelt in meinen
Schatzkammern?

35 Mein ist die Rache und die
Vergeltung für die Zeit,
da ihr Fuß wanken wird;

denn nahe ist der Tag ihres
Verderbens,
und was ihnen bevorsteht,
eilt herbei.

36 Denn JHWH wird sein Volk richten,
und er wird sich's gereuen lassen
über seine Knechte,
wenn er sehen wird,
daß geschwunden die Kraft,
und der Gebundene und der Freie
dahin ist.

37 Und er wird sagen:
Wo sind ihre Götter,
der Fels,
auf den sie vertrauten,

38 welche das Fett ihrer Schlachtopfer

aßen,
den Wein ihrer Trankopfer tranken?
Sie mögen aufstehen und euch
helfen,
mögen ein Schirm über euch sein!

39 Sehet nun,
daß ich,
ich bin,
der da ist,
und kein Gott neben mir!
Ich töte,
und ich mache lebendig,
ich zerschlage,
und ich heile;
und niemand ist,
der aus meiner Hand errettet!

40 Denn ich erhebe zum Himmel meine

Hand und spreche:
Ich lebe ewiglich!

41 Wenn ich mein blitzendes Schwert
geschärft habe und meine Hand zum
Gericht greift,
so werde ich Rache erstatten meinen
Feinden und Vergeltung geben
meinen Hassern.

42 Meine Pfeile werde ich berauschen
mit Blut,
und mein Schwert wird Fleisch
fressen mit dem Blute der
Erschlagenen und Gefangenen,
von dem Haupte der Fürsten des
Feindes.

43 Jubelt,
208

**ihr Nationen,
mit seinem Volke!
Denn er wird rächen das Blut seiner
Knechte und wird Rache erstatten
seinen Feinden,
und seinem Lande,
seinem Volke,
vergeben.**

-

Moses letzte Mahnung

**44 Und Mose kam und redete alle
Worte dieses Liedes vor den Ohren
des Volkes,
er und Hosea,
der Sohn Nuns.**

45 Und als Mose alle diese Worte zu

**dem ganzen Israel ausgeredet hatte,
da sprach er zu ihnen:**

**46 Richtet euer Herz auf alle die Worte,
die ich euch heute bezeuge,
damit ihr sie euren Kindern befehlet,
daß sie darauf achten,
alle Worte dieses Gesetzes zu tun.**

**47 Denn es ist nicht ein leeres Wort für
euch,
sondern es ist euer Leben;
und durch dieses Wort werdet ihr
eure Tage verlängern in dem Lande,
wohin ihr über den Jordan ziehet,
um es in Besitz zu nehmen.**

Moses Vorbereitung auf den Tod

48 Und JHWH redete zu Mose an diesem selbigen Tage und sprach:

49 Steige auf dieses Gebirge Abarim, den Berg Nebo, der im Lande Moab liegt, der Jericho gegenüber ist, und sieh das Land Kanaan, das ich den Kindern Israel zum Eigentum gebe;

50 und du wirst sterben auf dem Berge, auf welchen du steigen wirst, und zu deinen Völkern versammelt werden;
gleichwie dein Bruder Aaron auf dem Berge Hor gestorben ist und zu seinen Völkern versammelt wurde;

51 darum daß ihr treulos gegen mich gehandelt habt inmitten der Kinder Israel an dem Wasser von Meriba-Kades in der Wüste Zin, darum daß ihr mich nicht geheiligt habt inmitten der Kinder Israel.

52 Denn vor dir sollst du das Land sehen, aber du sollst nicht in das Land hineinkommen, das ich den Kindern Israel gebe.

33 Moses Segen über die zwölf
Stämme

- 1 Und dies ist der Segen,
womit Mose,
der Mann Gottes,
die Kinder Israel vor seinem Tode
gesegnet hat.
Und er sprach:
- 2 JHWH ist vom Sinai hergekommen
und ist ihnen aufgegangen von Seir;
er ist hervorgestrahlt von dem Berge
Paran und ist gekommen von
heiligen Myriaden.
Aus seiner Rechten ging
Gesetzesfeuer für sie hervor.

3 Ja,

er liebt die Völker;
alle seine Heiligen sind in deiner
Hand;
und sie lagern zu deinen Füßen,
ein jeder empfängt von deinen
Worten.

- 4 Ein Gesetz hat uns Mose geboten,
ein Erbe der Versammlung Jakobs.
- 5 Und er ward König in Jeschurun,
als sich versammelten die Häupter
des Volkes,
die Stämme Israels allzumal.
-
- 6 Ruben lebe und sterbe nicht,
und seiner Männer sei eine Zahl!

7 Und dieses von Juda;
und er sprach:
Höre,
JHWH,
die Stimme Judas und bringe ihn zu
seinem Volke;
seine Hände seien mächtig für ihn,
und hilf ihm von seinen Bedrängern!

8 Und von Levi sprach er:
Deine Thummim und deine Urim
sind für deinen Frommen,
den du versucht hast zu Massa,
mit dem du hadertest bei dem
Wasser von Meriba;

9 der von seinem Vater und von seiner
Mutter sprach:
Ich sehe ihn nicht;

und der seine Brüder nicht kannte
und von seinen Söhnen nichts wußte.
Denn sie haben dein Wort
beobachtet,
und deinen Bund bewahrten sie.

10 Sie werden Jakob lehren deine
Rechte,
und Israel dein Gesetz;
sie werden Weihrauch legen vor
deine Nase und Ganzopfer auf
deinen Altar.

11 Segne,
JHWH,
sein Vermögen,
und das Werk seiner Hände laß dir
wohlgefallen;
zerschmettere die Lenden derer,

die sich wider ihn erheben,
und seiner Hasser,
daß sie nicht mehr aufstehen!

12 Von Benjamin sprach er:
Der Liebling JHWHs!
In Sicherheit wird er bei ihm wohnen;
er beschirmt ihn den ganzen Tag,
und zwischen seinen Schultern wohnt
er.

13 Und von Joseph sprach er:
Gesegnet von JHWH sei sein Land,
vom Köstlichsten des Himmels,
vom Tau,
und von der Tiefe,
die unten lagert;

14 und vom Köstlichsten der Erträge der

Sonne und vom Köstlichsten der
Triebe der Monde;

15 und vom Vorzüglichsten der Berge
der Urzeit und vom Köstlichsten der
ewigen Hügel;

16 und vom Köstlichsten der Erde und
ihrer Fülle;
und das Wohlgefallen dessen,
der im Dornbusch wohnte:
Es komme auf das Haupt Josephs
und auf den Scheitel des
Abgesonderten unter seinen
Brüdern!

17 Sein ist die Majestät des
Erstgeborenen seines Stieres;
und Hörner des Wildochsen sind

seine Hörner.

Mit ihnen wird er die Völker
niederstoßen allzumal bis an die
Enden der Erde.

Und das sind die Zehntausende
Ephraims,
und das die Tausende Manasses.

18 Und von Sebulon sprach er:

Freue dich,
Sebulon,
deines Auszugs,
und du,
Issaschar,
deiner Zelte!

19 Sie werden Völker zum Berge laden;
dasselbst werden sie Opfer der
Gerechtigkeit opfern;

denn sie werden saugen die Fülle der
Meere und die verborgenen Schätze
des Sandes.

20 Und von Gad sprach er:

Gesegnet sei,
der Gad Raum schafft!
Wie eine Löwin lagert er und zerreißt
Arm und Scheitel.

21 Und er hat das Erste des Landes sich

ersehen,
denn dort war der Anteil des
Gesetzgebers aufbewahrt;
und er ist an der Spitze des Volkes
gezogen,
hat ausgeführt die Gerechtigkeit
JHWHs und seine Gerichte mit
Israel.

- 22 Und von Dan sprach er:
Dan ist ein junger Löwe,
der hervorspringt aus Basan.
- 23 Und von Naphtali sprach er:
Naphtali,
gesättigt mit Huld und voll des
Segens JHWHs!
Westen und Süden nimm in Besitz!
- 24 Und von Aser sprach er:
Gesegnet an Söhnen sei Aser;
er sei wohlgefällig seinen Brüdern,
und er tauche in Öl seinen Fuß!
- 25 Eisen und Erz seien deine Riegel,
und wie deine Tage,
so deine Kraft!
- 26 Keiner ist wie der Gott Jeschuruns,
der auf den Himmeln einherfährt zu
deiner Hilfe,
und in seiner Hoheit auf den Wolken.
- 27 Deine Wohnung ist der Gott der
Urzeit,
und unter dir sind ewige Arme;
und er vertreibt vor dir den Feind
und spricht:
Vertilge!
- 28 Und Israel wohnt sicher,
abgesondert der Quell Jakobs,
in einem Lande von Korn und Most;
und sein Himmel träufelt Tau.
- 29 Glückselig bist du,

Israel!
Wer ist wie du,
ein Volk,
gerettet durch JHWH,
den Schild deiner Hilfe,
und der das Schwert deiner Hoheit
ist?
Und es werden dir schmeicheln deine
Feinde,
und du,
du wirst einerschreiten auf ihren
Höhen.

34 Moses Tod

- 1 Und Mose stieg von den Ebenen Moabs auf den Berg Nebo, den Gipfel des Pisga, der Jericho gegenüber ist. Und JHWH ließ ihn das ganze Land sehen:
- 2 Das Gilead bis Dan, und das ganze Naphtali und das Land Ephraim und Manasse, und das ganze Land Juda bis zum hinteren Meere;
- 3 und den Süden und den Jordankreis, die Niederung von Jericho, der Palmenstadt, bis Zoar.

- 4 Und JHWH sprach zu ihm:
Das ist das Land,
welches ich Abraham,
Isaak und Jakob zugeschworen habe,
indem ich sprach:
Deinem Samen will ich es geben.
Ich habe es dich mit deinen Augen
sehen lassen,
aber du sollst nicht hinübergehen.
- 5 Und Mose,
der Knecht JHWHs,
starb daselbst im Lande Moab,
nach dem Worte JHWHs.
- 6 Und er begrub ihn im Tale,
im Lande Moab,
Beth-Peor gegenüber;
und niemand weiß sein Grab bis auf

diesen Tag.

7 Und Mose war hundertzwanzig Jahre alt,
als er starb;
sein Auge war nicht schwach geworden,
und seine Kraft nicht geschwunden.

8 Und die Kinder Israel beweinten Mose in den Ebenen Moabs dreißig Tage lang;
und es wurden die Tage des Weinens der Trauer um Mose vollendet.

9 Und Josua,
der Sohn Nuns,
war erfüllt mit dem Geiste der Weisheit;

denn Mose hatte seine Hände auf ihn gelegt;
und die Kinder Israel gehorchten ihm und taten,
so wie JHWH dem Mose geboten hatte.

10 Und es stand in Israel kein Prophet mehr auf wie Mose,
welchen JHWH gekannt hätte von Angesicht zu Angesicht,

11 nach all den Zeichen und Wundern, die JHWH ihn gesandt hatte zu tun im Lande Ägypten,
an dem Pharao und an allen seinen Knechten und an seinem ganzen Lande;

12 und nach all der starken Hand und
nach all dem Großen und
Furchtbaren,
das Mose vor den Augen des ganzen
Israel getan hat.